Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1746

1746

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

1246

46

418.
(3)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028167628/phys_0001
DFG

MK - 418 (30)
~~MK - 1570.~~
27

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0002
DFG

Verbesserter Mecklenburgischer HISTORIEN-Calender,

Für

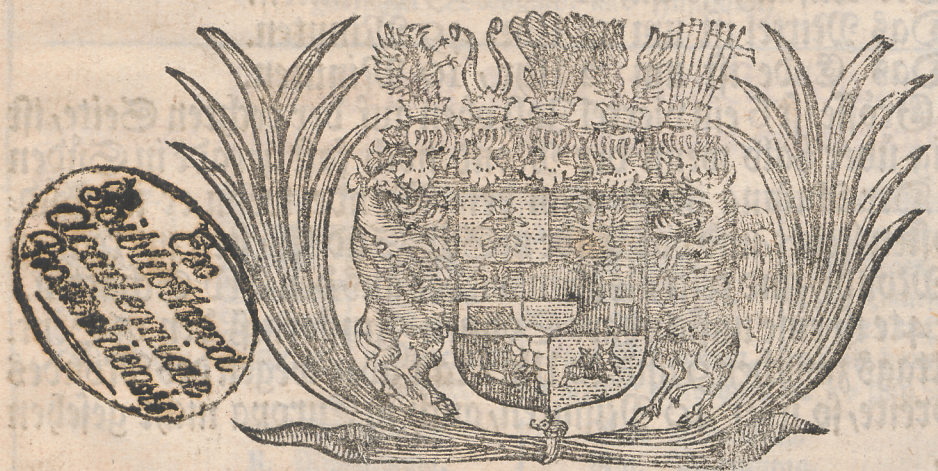
Hr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg

Fürstenthum und andere Lande,

Auf das 1746. Jahr,

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT

mit Fleiß gerechnet und ausgefertiget.



Ex bibliotheca Academiae Rostochiensis

ROSTOCK,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0005
DFG

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1746. Jahrs.

Die Rechnung zeiget uns in diesem Jahre zwar 4 Finsternisse, zwo an der Sonnen und zwo an dem Monde, von welchen wir aber nur die letztere Mond-Finsterniß völlig zu sehen bekomen, von der ersten aber nur das Ende. Solche begiebt sich den 7 Mart.

Der Anfang ist schon Nachmittags um 3 Uhr, 5 Min.
Das Mittel um 4 Uhr, 30 Minuten.
Das Ende um 5 Uhr, 56 Minuten.
Die Grösse kommt auf 9 ein sechstel Zoll am Untertheil.

Der Mond gehet aber erstlich auf in Ost zu Norden um 5 Uhr, 30 Min. wenn er noch 3 Zoll zur rechten verfinstert, von dem Anfange und Mittel können wir also hier nichts zu sehen bekommen.

Die 2te ist eine unsichtbare Sonnen-Finsterniß den 22 Mart. Morgens zwischen 4 und 5, vor Tage, davon in gantz Europa nichts zu sehen.

Die 3te ist eine sichtbare Mond-Finsterniß den 30 Aug. Nachts.

Der Anfang ist um 11 Uhr, 29 Minuten.
Das Mittel ist um 12 Uhr, 49 Minuten.
Das Ende ist um 2 Uhr, 10 Minuten.

Die Grösse ist 6 ein viertel Zoll oben auf der rechten Seite, ist ein wenig über halb wenn der Mond noch fast gerade in Süden stehet; Der Anfang ist oben an dem Monde wenn er in Süd-Süd-Osten stehet, und das Ende in Süd-Süd-Westen zur rechten an dem Monde, und tritt alsdenn wieder aus den Erd-Schatten.

Die 4te ist eine unsichtbare Sonnen-Finsterniß den 15 Sept. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, kan aber wegen des Mondes Süderbreite, so über 40 Minuten, auch in Europa nicht gesehen werden.

In diesem 1746. Jahre zählet man:

Von Erschaffung der Welt	5694
Von der Sünd-Fluht	4039
Von der Zerstöhr. Jerusalem	1676
Von Anfang des teutschen Kayserthums	945
Von der letzten Belagerung Wien	63
Von der Victorie bey Schellenberg	42
Von Anfang des Julianis. Calenders	1791
Gregorianischen	164
Verbesserten	47
Von der Gebuhrt Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog zu Mecklenburg CAROLI LEOPOLDI	67
Von angetretener Regierung Seiner Hoch-Fürstl. Durchl.	33
Von Dero Vermählung mit der Groß-Czaarischen Printzeßin Hoheiten CATHARINA IVANOWNA	30
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	45
Von Fundation der Universitæt Rostock	327
Von Anfang des Luterthums zu Rostock	223
Von der grossen Wasser-Fluht daselbst	121
Von der grossen Feuers-Brunst allda	69
Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	306

Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders,

und zwar des

Verbesserten			Julianischen
XVIII.	Aureus Numerus,	Die güldene Zahl,	XVIII.
XIX.	Cyclus Solis,	Sonnen-Circul,	XIX.
IX.	Indictio Romanæ,	Römer Zinß-Zahl,	IX.
VII.	Epactæ,	Mond-Zeiger,	XVIII.
B.	Litera Dominicalis,	Sonntags-Buchstab,	E.
8 Wochen, 1 Tag	Zwischen Weyhnacht und Fastnacht,		6 Wochen, 4 Tage.

Erklährung der Characteren:

Himmlische Zeichen, Planeten, Mond-Wandel, und allerley Character.

Widder.	Waage.	Saturnus.	Neu-Mond.	gut Artzeneyen.
Stier.	Scorpion.	Jupiter.	Erstes Viertel.	gut purgiren.
Zwilling.	Schütze.	Mars.	Voll Mond.	gut Säen, Plantzen.
Krebs.	Steinbock	Sonne.	Letztes Viertel.	gut Haarschneiden.
Löw.	Wasserm.	Venus.	gut Aderlassen.	nicht gut Haarschneid.
Jungfrau.	Fische.	Mercurius.	gut Schröpffen.	Holtz hauen zum Bau.
		Mond.	Kinder entwehnen.	zum Verbrennen.

D. Rechtgängig. | Vm. Vormittag.
R. Rückgängig. | Nm. Nachmittag.

1746.	Verbessert			Himmels-Bege-	Schein	Julianischen
I. Monath.	Calenders, JANUARIUS	Lauff in ♒	Lauff Z. G.	benheiten.	in V.	Calenders, DECEMBER
Sonnab. 1	Neu-Jahr	11 2	♑ 28	Viel Glück und Seeg[en]	1 2	21 Th. Apost.
1. Woche.	Ev. Matth. 2. Von der Flucht. Ep. Tit. 3. Da aber erschienen.			Sonn. Aufg. 8 U. 26. Tag 7 St. 8 M. Sonn. Unt. 3 U. 34. Nacht 16 St. 52 M.		Ev. Zeugniß Johannis, Joh. 1.
Sonntag 2	S. n. Neuj.	12 4	♑ 10	△☿, □♂ Ziemlich trocken	3	22 Adams
Montag 3	Enoch	13 5	♑ 22	△♄ und kalt, mit Schnee	3 3	23 Tugendr.
Dingstag 4	Mathusala	14 7	♒ 5	□♄ ☉ △♄, ☌♂♀ oder	5	24 Adam, Eva
Mittwoch 5	Simeon	15 7	♒ 18	△♄, ☌♂♀ Regen, verän-	6 1	25 Christtag
Donnerst. 6	H. 3 Könige	16 8	♓ 1	☥☊☌☽ derlich,	☾	26 Stephan
Freytag 7	Isidorus	17 9	♓ 14	4 U. 57 Nm. etwas	Aufg.	27 Joh. Ev.
Sonnab. 8	Erhardus	18 10	♓ 28	△♃, ☌♄ ♀ rückwindig,	4 1	28 Kindertag
2. Woche.	Ev. Luc. 2. JEsus 12 Jahr alt. Ep. Röm. 12. Ich ermahne euch.			Sonn. Aufg. 8 U. 20. Tag 7 St. 18 M. Sonn. Unt. 3 U. 40 Nacht 16 St. 42 M.		Ev. Von der Verwunder. Luc. 2.
Sonntag 9	1 Epiph.	19 12	♓ 12	✱♄, ☌♂ ziemlich klahr,	5 3	29 S. n. We.
Montag 10	Paul Eins.	20 13	♓ 27	□♃, △♀ ♀ in ♉ gelinde	6 1	30 David
Dingstag 11	Hyginius	21 14	♈ 11	△☉ ✱☊ und feucht,	8 3	31 Sylvester
Mittwoch 12	Reinhold	9 22 15	♈ 25	✱♃, □☿, abgewechselt,	10 1	1 Neujahr
Donnerst. 13	Hilarius	23 16	♉ 9	☌♄, △♂ kalt und	12	2 Abel, Set
Freytag 14	Felix	24 17	♉ 23	1 U. 46 Nm. ☿ in ♊	Morg.	3 Enoch
Sonnab. 15	Maurus	25 18	♊ 7 ☞	☥☊☐☋ trocken,	1 2	4 Methus.
3. Woche.	Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ep. Röm. 12. Hat jemand Weissag.			Sonn. Aufg. 8 U. 11. Tag 7 St. 38 M. Sonn. Unt. 3 U. 49. Nacht 16 St. 22 M.		Ev. Von der Flucht, Matth 2.
Sonntag 16	2 Epiph.	26 19	♊ 21	☌☉☿✱, ☿☌♄, □♂ West-	2 2	5 S. n. Neuj.
Montag 17	Anthonius	27 21	♋ 5	☌♄, ☌♃ Wind, fein	4 3	6 H. 3 Könige
Dingstag 18	Prisca	28 22	♋ 19	☌♂☐ beqvem und gut	6	7 Isidorus
Mittwoch 19	Sara	29 23	♌ 2	□♄☞ Winter-Wetter,	☾	8 Erhardus
Donnerst. 20	Fab. Seb.	24	♍ 16	☾ in ♋ ☌♂ ☿ ☿	Unterg.	9 Martialis
Freytag 21	Agneta	1 25	♌ 29	☿ in ♌ 5 U. 17 Nm.	abends	10 Paul. Eins.
Sonnab. 22	Vincenti	2 26	♍ 12	△♄✱ kalt mit Schnee,		11 Hyginius
4. Woche.	Ev. Matth. 8. Aussätzig. u. Gichtbr. Ep. Röm. 12. Haltet euch nicht.			Sonnen Aufg. 8 Uhr, Tag 8 St. Sonnen Unt. 4 Uhr, Nacht 16 St.		Ev. JEsus 12 Jahr alt, Luc. 2.
Sonntag 23	3 Epiph.	3 27	♍ 24	☌♂✱ etwas trocken,	6	12 1 Epiph.
Montag 24	Thimotei	9 4 28	♎ 6	☽☊☋ ☥☊ naß und	7 1	13 Hilarius
Dingstag 25	Paul. B.	5 29	♎ 18	☿☿☿ ✱♀☿☿ ♀ rückw.	8 2	14 Felix
Mittwoch 26	Policarp	9 6 30	♏ 0	△☊ windig, Regen	9 2	15 Maurus
Donnerst. 27	Jo. Chrys.	7 31	♏ 12	☌♄, □☿☿ oder Schnee,	10 2	16 Marcellus
Freytag 28	CAROL.	8 32	♏ 24	☿ rechtg. ☋ gelinde,	Morg.	17 Antonius
Sonnab. 29	Samuel	9 33	♐ 6	7 U. 51 Ab. ✱☊	0 1	18 Prisca
5. Woche.	Ev. Matth. 8 Schiffarth Christi. Ep. Röm 13. Seyd niemand nichts.			Sonn. Aufg. 7 U. 48. Tag 8 St. 24 M. Sonn. Unt. 4 U. 12. Nacht 15 St. 36 M.		Ev. Hochzeit zu Cana, Joh. 2.
Sonntag 30	4 Epiph.	10 33	♐ 18	△♀☿☿ fein beqvem und	1 2	19 2 Epiph.
Montag 31	Virgilius	11 34	♑ 0	△☉, ☌☊, □♂ trocken.	2 3	20 Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0008
DFG

Das durch Vorwitz seine guten Tage verschertzende Weib.

Ein Hertzog zu Sachsen hatte einen alten Unterthanen, der sein Brodt nicht mehr verdienen kunte, und Hungers gestorben wäre, wenn der Hertzog sich seiner nicht erbarmet, und verordnet, daß er Holtz spalten und mit seiner Frau in die Hof-Küche tragen solte. Da sie nun eine Zeitlang solche Arbeit verrichtet, und die Frau einsmals sehr matt und müde war, sprach sie: Ach du lieber Mann! wenn Adam und Eva nicht gesündiget hätten, dürften wir auch nicht so harte Arbeit thun. Diese Worte hörete der Hertzog, welcher am Fenster stunde, fragte demnach den Mann, was sich begeben hätte, daß seine Frau so klagte. Der Mann erschrack, und wolte nicht damit heraus; Endlich aber sagte er: wir beweinen unsern elenden Zustand, und klagen über unsere erste Eltern, als welche durch ihre Uebertretung aus dem Paradies verjaget worden, daß wir täglich so schwere Arbeit thun müssen. Der Hertzog antwortete: Auf daß ihr künftighin nicht die Schuld auf Adam und Eva schiebet, so möget ihr

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Morg. um halb 4 in Süd-Osten, und erscheinet bis gegen 7 in Süden zum Westen. Jupiter gehet Morg. nach 5 gegen Osten auf, und erscheinet auch bis gegen 7 gegen Süden, neben Saturno zur lincken. Mars kömt Abends gegen 5 in Süd-Westen zum Vorschein, und gehet 1 viertel nach 6 gegen Süd-Westen unter. Venus kömt Morg. gegen halb 7 gegen Osten noch zum Vorschein, u. bleibet bis nach halb 8 in Süd-Osten sichtbar. Mercurius ist nicht zu sehn. Der Mond ist Morg d. 14 unterm Saturno, d. 17 unterm Jupiter, d. 21 Ab. neben Mars zur lincken.

1746. II. Monath.	Verbesserten Calenders, FEBRUAR.	☉ Lauff in ♓	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein. U.	V.	Julianischen Calenders, JANUAR.
Dingstag	1 Brigitta	12 35	♓ 13	△ ♄ ☻ Ziemlich gut und	4	☌	21 Agneta
Mittwoch	2 Mar. Rein.	13 36	♓ 26	△ ♄ ☉, □ ♃ ♂ trocken,	5	1	22 Vincent.
Donnerst.	3 Basilius	14 37	♈ 9	□ ♄ △ ♂ ☍ ☿ ♀ in ♉	6	1	23 Emerentia
Freytag	4 Veronica	15 38	♈ 23	☍ ♀ fein bequem u. gelinde,	7	☌	24 Timothe9
Sonnab.	5 Agatha	16 38	♉ 7	✱ ♄, △ ♃ veränderlich,	☾ Aufg.		25 Paul. Bek.

6. Woche. Ev. Matth. 20. V. Weinberge. Ep. 1 Cor. 9. Wisset ihr nicht.
Sonn. Aufg. 7 U. 33. Tag 8 St 54 m. Sonn. Unt. 4 U. 27. Nacht 15 St. 6 m.
Ev. Vom Weinberg, Matth 20

Sonntag	6 Septuag.	17 39	♉ 21	☉ 5 U. 34 Morg. etwas	Abends	26	Septuag.
Montag	7 Richardus	18 40	♊ 6	□ ♃, ☍ ♂ Frost	6	2	27 Jo. Chrys.
Dingstag	8 Salomon	19 40	♊ 20	△ ☿ mit Osten-Wind,	8	1	28 CAROL.
Mittwoch	9 Apollonia	20 41	♋ 5	✱ ♃ △ ♀ trübe und feucht,	9	2	29 Samuel
Donnerst.	10 Scholast.	21 42	♋ 20	☍ ♄ △ ☻ □ ☿ Schnee-	11	☌	30 Adelgunda
Freytag	11 Euphrosin.	22 42	♌ 4	△ ♂, □ ♀ gestöber,	Morg.		31 Virgilius
Sonnab.	12 Eulalia	23 43	♌ 18	☾ 10 U. 24. Ab. ✱ ♃ ♀	0	1	1 Brigitta

7. Woche. Ev. Luc. 8. Von viererley Acker. Ep. 2. Cor. 11. Ihr vertraget.
Sonn. Aufg. 7 U. 17. Tag 9 St. 26 m. Sonn. Unt. 4 U. 43 Nacht 14 St. 34 m.
Ev. Von viererley Acker, Luc. 8.

Sonntag	13 Sexagef.	24 44	♍ 2	✱ ☿ ☌ ♄ ☌ ♀ unruhig,	2	☌	2 Sexagesima Mar. Rein.
Montag	14 Valentin	25 44	♍ 16	△ ♄ ♀ ✱ ☻ □ ♂ ☿ in ♎	3	2	3 Basilius
Dingstag	15 Faustinus	26 45	♍ 29	♐ ♆ ♃ kalt und naß,	4	3	4 Veronica
Mittwoch	16 Juliana	27 45	♎ 12	□ ♄ ✱ ♂ mit Regen	5	2	5 Agatha
Donnerst.	17 Alexander	28 45	♎ 25	✕ ⚹ oder Schneeflocken,	6	1	6 Dorothea
Freytag	18 Concordia	29 46	♏ 8	☾ in ♒ ♂ ☿ ☌ ♀, △ ♄	6	3	7 Richardus
Sonnab.	19 Susanna	♒ 46	♏ 20	♐ ♑ etwas Ungestühm,		☾	8 Salomon

8. Woche. Ev. Luc. 18. Blinder am Wege. Ep. 1 Cor. 13. Wenn ich mit.
Sonn. Aufg. 7 U. 2 Tag 9 St. 56 m. Sonn. Unt 4 U. 58. Nacht 14. St. 4 m.
Ev. Blinder am Wege, Luc. 18.

Sonntag	20 Quinqu.	1 47	♒ 3	☻ 10 U. 3 Morg. □ ♃	Unterg.	9	Quinquag.
Montag	21 Eleonora	2 47	♒ 15	☍ ♂ fein trocken	Abends	10	Scholast.
Dingstag	22 Pet. Stuhl. Fastnacht	3 47	♒ 27	✕ ♐ ♆ ♃ und gelinde,	6	1	11 Fastnacht
Mittwoch	23 Ascherm.	4 48	♓ 9	☍ ♂ △ ♃ Westen-Wind,	8	3	12 Ascherm.
Donnerst.	24 Matthias	5 48	♓ 20	△ ♄ ☿ ✱ ♃ ☿ ✱ ☌ ♀	10	☌	13 Benignus
Freytag	25 Justus	6 48	♈ 2	♐ ♋ ☻ naß und kalt,	11	1	14 Valentin
Sonnab.	26 Claudian	7 48	♈ 14	✱ ♄ ♃ □ ☿ ☌ ♀ trübe,	Morg.		15 Faustinus

9. Woche. Ev Matth. 4. Von der Versuch. Ep. 2 Cor. 6. Wir ermahnen.
Sonn. Aufg. 6 U. 47 Tag 10 St. 26
Sonn. Unt. 5 U. 13 Nacht 13 St. 34 m.
Ev. Von der Versuchung, Matth. 4.

Sonntag	27 Quadrag.	8 49	♈ 26	☽ ♀ in ♒ ♂ in ♓ klahr	0	3	16 Quadrag.
Montag	28 Leander	9 49	♉ 8	3 U. 3 Nm. △ ♄ ☌ ☍ ♃	1	3	17 Alexander

meinetwegen ein müßig und geruhiges Leben führen, und keine Arbeit mehr thun. Sehet da, ich will euch ein bequem Gemach in meinem Schlosse einräumen, und sowohl Mittags, als Abends sechs Essen auftragen lassen, jedoch mit dem Beding, daß ihr nichts von dem sechsten esset, sondern dasselbe allezeit verdeckt lasset. Sobald ihr aber die sechste Schüssel werdet aufdecken, sollet ihr wieder an eure Arbeit gehen. Und es geschah also: Aber kaum acht Tage waren bey solcher annehmlichen Ruhe verflossen, da die Frau anfing vorwitzig zu werden. Du lieber Mann sagte sie, ich möchte gleichwohl gerne wissen, was doch in der letzten Schüssel wäre. Bey leibe nicht! antwortete der Mann; Siehest du nicht was wir für ein ruhig Leben führen, und solten es so liederlich verschertzen. Etliche Tage hernach, wiederholete sie ihre Bitte, und lag dem Mann so lange an, bis er es endlich bewilligte, und die Schüssel aufdeckete, siehe, da lief eine gesperrete Mauß davon, und kroch in ein Mause-Loch. Er machte zwar die Schüssel wieder zu, aber es ist leicht zu erachten, was sie bereits für Calender müssen gemacht haben. Da nun der Diener, der sie nach aufgetragenen Speisen alleine allezeit ließ, wieder hinein kam, und abtrug, merckte er bald was vorgegangen, und zeigete es dem Hertzog an: welcher denn das edle Paar vor sich forderte, und den Mann verwieß,

Tage	
1	
2	
3	
4	
5	
S 6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
S 13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
S 20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
S 27	
28	

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus gehet Abends nach 10 gegen Osten auf, kommt Morgens gegen 4 in Süden, und verlieret sich gegen 6 in Süd-Westen. Jupiter gehet Morgens um halb 4 gegen Süd-Osten auf, und verlieret sich auch um 6 gegen Süden. Mars kommt Abends gegen halb 6 noch ein wenig gegen Westen zum Vorschein, und gehet um halb 7 schon unter. Venus und Mercurius sind nicht zu sehen. Der Mond ist den 10 Morgens unterm Saturno, den 14 unterm Jupiter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0011
DFG

1746. M. Monaht.	Verbesserten. Calenders, MARTIUS.	☉ Lauff in ♓	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ Schein.	u.	V.	Julianischen Calenders, FEBRUAR.
Dingstag	1 Albinus	10 49	♓ 21	☐ ♂ △ ♀ Es ist noch	3			18 Concordia
Mittwoch	2 Ovatembet	11 49	♈ 4	△ ☽, ☐ ♄ ziemlich gut	4			19 Quatemb.
Donnerst.	3 Kunigunda	12 49	♈ 17	☌ ☍ ✕ und gelinde,	4		3	20 Eucharius
Freytag	4 Beth-Tag	13 49	♉ 1	☐ ☿ ☉ △ ☿, ♂ Nord-	5		2	21 Eleonora
Sonnab.	5 Phocas	14 49	♉ 15	☍ ☿ ☁ Westen-Wind,	5		3	22 Pet. Stuhl
vr. Woche.	Ev. Matth. 15. Cananäisch Weib. Ep. 1 Thess. 4. Weiter lieben Br.			Sonn. Aufg. 6 U. 31. Tag 10 St. 58 M. Sonn. Unt. 5 U. 29. Nacht 13 St. 2 M.				Ev. Cananäisch Weib, Matth. 15.
Sonntag	6 Reminis.	15 49	♉ 29	☍ ☿ ♀ trübe und feucht,	6			23 Reminis.
Montag	7 Perpetua	16 49	♊ 14	4 U. 30 Nm. ☐ ☿	☾ Aufg.			24 Matthias
Dingstag	8 Cyprianus	17 49	♊ 29	☌ ♂ ☿ in ♒ ziemlich	7		1	25 Justus
Mittwoch	9 Prudentius	18 49	♋ 14	☌ ♄, ✱ ☿ ✕ trocken,	8		3	26 Claudian
Donnerst.	10 Michäus	19 48	♋ 29	☐ ☿ ☍ △ ☿ veränderlich,	10		1	27 Victorin9
Freytag	11 Constant.	20 48	♌ 14	△ ☻ ☌ ♀ etwas nebelicht,	12		0	28 Leander
Sonnab.	12 Gregorius	21 48	♌ 28	△ ♂ ☌ ☐ ☿ fein klahr,	Morg.		1	Albinus
vr. Woche.	Ev. Luk. 11. Besessen u. Stumen. Ep. Eph. 5. So seyd nun GOttes.			Sonn. Aufg 6 U. 16. Tag 11 St. 28 M. Sonn. Unt 5 U. 44. Nacht 12 St. 32 M.				Ev. Besess. u. Stumen, Luc. 11.
Sonntag	13 Oculi	22 48	♍ 12	☌ ☿ ☍ ♀, ☐ ♀ gelinde,	2			2 Oculi
Montag	14 Zacharias	23 47	♍ 26	☽ 2 U. 10 M. Morg. kalt	3		2	3 Kunigun.
Dingstag	15 Christoph.	24 47	♎ 9	☐ ♄ ☌ ♂ ✱ ♀ ☌ ☿ und	4		3	4 Adrianus
Mittwoch	16 Gabriel	25 46	♎ 22	☍ ♄ ♂ ✕ ⊼ trocken,	5			5 Phocas
Donnerst.	17 Gertrud	26 46	♏ 5	△ ♄, ✱ ☿ ☌ ♂ fein klahr	5		2	6 Gottfried
Freytag	18 Constantia	27 45	♏ 17	☌ ☍ und gut Wetter,	5		3	7 Perpetua
Sonnab.	19 Josephus	28 45	♏ 29	△ ☿ ♂ abgewechselt,	5		3	8 Cyprianus
vr. Woche.	Ev. Joh. 6. Von 5000 Mann. Ep. Gal. 4. Saget mir, die.			Sonn. Aufg 6 Uhr, Tag 12 St. Sonn Unt 6 Uhr, Nacht 12 St.				Ev. Von 5000 Mann, Joh. 6.
Sonntag	20 Lætare	29 45	♐ 11	Tag und Nacht gl.	☽			9 Lætare
Montag	21 Benedict9	14 44	♐ 23	☍ ☿ ☌ ♀ trübe und feucht,	Unterg.			10 Michäus
Dingstag	22 Raphael	1 44	♑ 5	4 U. 34 fr. ☍ ♄, △ ☿	Abends			11 Constant.
Mittwoch	23 Eberhard	2 43	♑ 17	☍ ♂ ☌ ☽ in ♑ fein trocken,	8			12 Gregorius
Donnerst.	24 Casimirus	3 42	♑ 29	☌ ☍ ☿ ☌ ☿ unbeständig,	9		1	13 Ernestus
Freytag	25 Mar. Verk.	4 42	♒ 11	☍ ☿ ☌ ☿ Regen u. ☉schein,	10		2	14 Zacharias
Sonnab.	26 Emanuel	5 41	♒ 23	✕ ⁂ etwas unruhig,	12			15 Christoph.
vr. Woche.	Ev. Joh. 8. JEsu Steinigung. Ep. Ebr. 9. Christus aber ist.			Sonn. Aufg 5 U. 44. Tag 12 St. 12 M. Sonn. Unt. 6 U. 16. Nacht 11 St. 28 M.				Ev. JEsu Steinigung, Joh. 8.
Sonntag	27 Judica	6 40	♓ 5	☍ ☿ ☌ ☉ △ ♄, ☍ ☿ scharff	Morg.			16 Judica
Montag	28 Gideon	7 39	♓ 17	✱ ♀, ☿, ♂ und kalter Ost-	1		1	17 Gertrud
Dingstag	29 Eustachius	8 39	♓ 30	☐ ♄, ♀ Wind	2		1	18 Constantia
Mittwoch	30 Adonias	9 38	♈ 12	☽ 6 U. 31 M.	3			19 Josephus
Donnerst.	31 Detlaus	10 37	♈ 25	☐ ♂, ☿ Nachtfrost.	3		3	20 Matrona

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0012
DFG

wieß, daß er dem Befehl nicht nachgekommen wäre. Dieser arme Tropff schobe alle Schuld auf seine vorwitzige Frau. Aber der Hertzog sagte, hat es nicht Eva auch so gemacht, und Adam gereitzet, daß er von dem verbotenen Baum essen solte, wie sie aber deßhalben aus dem Paradieß gestossen worden, also sollet auch ihr wieder arbeiten. Wurden darauf aus ihrem Zimmer wieder in den Hoff gelassen.

Der reiche Bettler.

Ein vornehmer und wolhabender Kauffmann war sehr milde mit Austheilung der Allmosen, so, daß die Bettler an seiner Behausung eine rechte Vorraths-Cammer hatten. Einiger Zeit ziehet sein Sohn in die Fremde, und hält sich an einen vornehmen Orte eine gute Weile ausländisch auf. Es kommt aber, daß ihm die Wechsel aussen bleiben, und er also in ziemlichen Geld-Mangel gesetzt wird. Als er nun nirgend hin weiß, trifft er ohngefehr auf der Strassen einen Bettler an, von dem er weiß, daß er bey ziemlichen Mitteln, und ehemals milde Gaben und Beysteuern in seines Vaters Hause empfangen. Zu dem spricht er: Hört guter Freund: Ich weiß, daß ihr Geld und baare Mittel habt, und ihr wisset, daß ich des vornehmen Mannes in Leiptzig Sohn bin; Nun stösset mir itzo ein unvermutheter Geld-Mangel vor, in-

Tage	
1	
2	
3	
4	Erster Beth-Tag.
5	
S 6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
S 13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
S 20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
S 27	
28	
29	
30	
31	

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends nach 8 gegen Osten, Morgends um 2 in Süden, und erscheinet bis nach 5 gegen Westen. Jupiter gehet Morgens 1 viertel nach 2 gegen Süd-Osten auf, und verlieret sich um halb 6 gegen Süden. Mars, ist Abends nicht mehr zu sehen. Venus und Mercurius sind bey der Sonnen auch unsichtbar Der Mond gehet den 7 Abends um halb 6 noch über 2 Zoll verfinstert auf, den 9 ist er Morgens unterm Saturno, den 13 unterm Jupiter zur Rechten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0013
DFG

1746. IV. Monath.	Verbesserten Calenders, APRILIS.	Lauff in	Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	Schein u.	W.	Verbesserten Calenders, MARTIUS.
Freytag	1 Theodora	11 36	♓ 9	△ ☉ ☽ ♃ ♀ ☿ Warm,	4	1	21 Benedict 9
Sonnab.	2 Mar. Egypt.	12 35	♓ 23	☌ ☉ ♀ △ ♂ etwas feucht,	4	2	22 Raphael
14. Woche.	Ev. Matth. 21 Einreitung Christi. Ep. Phil. 2. Ein jeglicher sey ges.			Sonn. Aufg. 5 U. 29 Tag 13 St. 2 m. Sonn Unt. 6 U. 31. Nacht 10 St. 58. m.			Ev. Einreitung Christi, Matth. 21.
Sonntag	3 Palmarum Christian	13 34	♈ 7	□ ♃ fein beqvehm und gut,	4	3	23 ☽ Palmarum
Montag	4 Ambrosius	14 33	♈ 22	△ ♃ ☉ △ ♃ ☽ ♃ rückg.	5	4	24 Casimirus
Dingstag	5 Maximus	15 32	♉ 7	♂ ♄, ♂ ♀ trübe und			25 Mar. Verk
Mittwoch	6 Cölestinus	16 31	♉ 23	☽ 11 U. 53 St. ♂ ☍ ☿ naß,	Aufg.		26 Emanuel
Donnerst.	7 Gründonn.	17 30	♊ 8	☉ ♂ ♅ Osten-Wind,	9	2	27 Gründon.
Freytag	8 Stillfreytag Jud. Ost.	18 29	♊ 23	☽ in ♋ ☍ ☿ ☌ ♇ trocken,	11	2	28 Stillfreyt.
Sonnab.	9 Bogislaus	19 27	♋ 7	△ ☉ ✱ ♄ ♂ ♃ ♂ in ♌ klar,	Morg.		29 Eustachius
15. Woche.	Ev. Marc. 16. Aufersteh. Christi. Ep. 1 Cor. 5. Feget den alten S.			Sonn. Aufg 5 U. 14. Tag 13 St. 32 m. Sonn. Unt. 6 U. 46. Nacht 10 St. 28 m.			Ev. Aufersteh. Christi, Marc. 16.
Sonntag	10 Ostern	20 26	♌ 21	△ ♂ ☽ ♀ gut und beqvehm	1	4	30 Ostern
Montag	11 Ostermont.	21 25	♌ 5	□ ♄ △ ♅ April-	2	2	31 Osterm.
Dingstag	12 Osterdingst	22 24	♍ 19	☽ 7 U. 40 Nachm. □ ♇	3	1	1 Osterd.
Mittwoch	13 Justinus	23 22	♎ 2	△ ♄ □ ♂ ☽ ♅ Wetter,	3	3	2 M. Egypt
Donnerst.	14 Tiburtius	24 21	♎ 14	✱ ☉ ☽ ♃ etwas veränderlich	4	4	3 Christian
Freytag	15 Olympia	25 19	♎ 26	✱ ♂ ☽ ♀ mit Westen-	4	1	4 Ambrosius
Sonnab.	16 Aaron	26 18	♏ 8	□ ♃ ✱ ♅ ♀ in ♌ Wind,	4	2	5 Maximus
16. Woche.	Ev Joh. 20. Verschlossen Thür. Ep. 1 Joh. 5 Alles was von GOtt.			Sonn. Aufg. 4 U. 59. Tag 14 St. 2 m. Sonn. Unt. 7 U. 1. Nacht 9 St. 58 m.			Ev. Verschlss. Thür, Joh. 20.
Sonntag	17 Quasimod. Rudolphus	27 17	♏ 20	☞ schön fruchtbar Früh-	4	2	6 Quasimod.
Montag	18 Arneas	28 15	♐ 2	☍ ♄ ⚹ ⚻ lings Wetter,	4	2	7 Simson
Dingstag	19 Hermogen	29 14	♐ 14	☽ △ ♃ ∴ fein trocken,	☽		8 Liborius
Mittwoch	20 Sulpitius	♐ 12	♐ 26	☽ 9 U. 38 Ab. ☍ in ♍	Unterg.		9 Bogislaus
Donnerst.	21 Adelarius	1 10	♐ 8	♂ ♀ ☽ ♂ ziemlich klahr,	Abends		10 Daniel
Freytag	22 Cajus	2 9	♐ 20	♂ ☿ ☻ etwas unruhig,	9	3	11 Hiskias
Sonnab.	23 Georgius	3 7	♑ 2	△ ♄ ⚹ wiederum klahr,	11	1	12 Julius
17. Woche.	Ev. Joh. 10. V. guten Hirten. Ep. 1 Petr. 2. Dazu seyd ihr.			Sonn. Aufg. 4 U. 45. Tag 14 St. 30 m. Sonn. Unt. 7 U. 15. Nacht 9 St. 30 m.			Ev. Vom guten Hirten, Joh. 10.
Sonntag	24 Mis. Dom.	4 5	♑ 14	☍ ♃ fein warm mit Strich-	Morg.		13 Mis. Dom.
Montag	25 Marcus	5 4	♑ 26	✱ ☻ Regen und Sonnen-	0	2	14 Tiburtius
Dingstag	26 Ezechias	6 2	♒ 9	□ ♄ ✱ ♂ ☽ ♀ ∴ schein,	1	1	15 Olympia
Mittwoch	27 Anastasius	7 0	♒ 22	☽ ☌ ♂ ♇ ✱ ☿ abge-	1	3	16 Aaron
Donnerst.	28 Vitalis	7 58	♓ 5	☽ 6 U. 9 Nm. ✱ ♄ △ ♃	2	2	17 Rudolphus
Freytag	29 Sybilla	8 56	♓ 18	□ ☿ wechselt mit Wind	2	3	18 Arneas
Sonnab.	30 Eutropius	9 54	♈ 2	△ ☉ ☽ ♂ □ ♃ und Regen.	3	4	19 Hermogen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0014
DFG

dem mein Wechsel aussen bleibet: Wollet ihr mir nur eine austrägliche Summa vorstrecken, so könnet ihr mir einen sonderbahren Dienst erweisen, und ich will euch solch, nebst Danck und gehörigen Zinsen, ehrlich wieder erlegen. Der Bettler lässet sich nicht lange bitten, weil er sich wol versichert weiß, sondern saget: Er solte nur um die und die Zeit seinen Diener in das nechste Wirths-Hauß, mit einer Obligation oder Handschrifft auf etliche tausend Thaler, die er ihm bennet, senden, so solte er das Geld schon erlangen. Als der Diener kommt, so ist das Geld in dem obern Zimmer schon abgezehlet. Er nimmt selbiges, und gibt dem Bettler die Handschrifft. Hierauf verlauffen nun etliche Jahr, der Bettler gedenckt weder an sein Capital noch Zinse, läst auch seinen Schuldener niemals mahnen. Endlich kommt der wieder nach Hause, und da er sich eine gute Zeit da aufgehalten, macht sich der Bettler auch wieder nach Hause, und begehret mit dem Herrn selber zu reden.

Nach einiger Befragungen der Diener wird er vorgelassen, und zeiget die Handschrifft mit angehängter Fragen. Ob er sich dazu gestehen wolle? Der Kauffmann spricht: Er sehe wol, daß es seines Sohnes Hand wäre, selbiger aber wäre itzo gleich nicht zu Hause, er solte nur um die und die Zeit wiederkommen, wurde der Sohn, das

Sonn.	1
	2
S.	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
S.	10
	11
	12
	13
	14
	15
	16
S.	17
	18
	19
	20
	21
	22
	23
S.	24
	25
	26
	27
	28
	29
	30

Anderer Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends um halb 10 in Süd-Osten, um 12 in Süden, und gehet mit der Sonnen Aufgang in Westen unter. Jupiter ist gegen 1 in Süd-Osten, kommt gegen halb 5 in Süden, und verlieret sich daselbst. Mars, Venus und Mercurius gehen bald nach der Sonnen unter. Mercurius kommt hernach des Abends zu Gesicht, gehet den 25 nach 9 über Westen unter. Der Mond ist den 5 Abends unterm Saturno, den 10 Morgens unterm Jupiter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0015
DFG

1746. V. Monath.	Verbesserten Calenders, MAJUS.	☉ Lauff in ♉	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein u. V.		Julianischen Calenders, APRILIS.
18. Woche.	Ev. Joh. 16 Ueber ein kleines. Ep. 1 Petr. 2. Lieben Brüder ich.			Sonn Aufg. 4 U. 30 m. Tag 15 St. Sonn. Unt. 7 U. 30 m. Nacht 9 St.			Ev. Ueber ein kleines, Joh. 16.
Sonntag	1 Jubilate Phil. Jacobi	10 53	♉ 16	△ ☿ ☿ Schön fruchtbar	3	1	20 Jubilate
Montag	2 Sigismund	11 51	♊ 1	☌ ✱ ♃ May-Wetter,	3	2	21 Adelarius
Dingstag	3 † Erfindung	12 49	♊ 16	☍ ♄ fein klahr und trocken,	3	3	22 Cajus
Mittwoch	4 Florianus	13 47	♋ 1	☍ ♂ ☿ ☿ ☿ rückg.	3	3	23 Georgius
Donnerst.	5 Gotthardus	14 45	♋ 16	10 U. 6 M. ☍ ♂ ☿		☾ Aufg.	24 Albertus
Freytag	6 Hagäus	15 43	♌ 1	✱ ♄ ☌ abgewechselt mit	10	2	25 Marcus
Sonnab.	7 Felicitas	16 41	♌ 16	☌ ♃ ☐ Norden-Wind,	12	'	26 Ezechias
19. Woche.	Ev. Joh. 16 Christi Hingang. Ep. Jac. 1. Alle gute Gaben			Sonn Aufg. 4 U. 16. Tag 15 St. 28 m. Sonn. Unt. 7 U. 44. Nacht 8 St. 32 m.			Ev Christi Hingang, Joh. 16.
Sonntag	8 Cantate	17 39	♎ 0	☌ ☿ ☿ ☐ ♄ etwas Regen,	Morg.		27 Cantate
Montag	9 Hiob	18 36	♎ 14	△ ☉ ☿ ☌ ☿ unruhig,	1	'	28 Vitalis
Dingstag	10 Gordianus	19 34	♎ 27	△ ♄ ☿ ☿ in ♓ wieder	1	3	29 Sybylla
Mittwoch	11 Pancratius	20 32	♏ 10	✱ ♃ ☍ † ♀ fein	2	1	30 Eutropius
Donnerst.	12 Nero	21 30	♏ 23	9 U. 2 M. ☐ ♂ ☿ ☿	2	3	1 Phil. Jac. Majus.
Freytag	13 Servatius	22 28	♐ 5	☌ ☌ ☿ ☐ ♃ trocken und	3	'	2 Sigism.
Sonnab.	14 Christiern	23 26	♐ 17	☌ ☉ ☿ ✱ ☉ ☌ ☿ klahr,	3	'	3 † Erfind.
20. Woche.	Ev. Joh. 16 Wahre Bethkunst. Ep. Jac. 1 Seyd Thäter des			Sonn. Aufg. 4 U. 5. Tag 15 St. 50 m. Sonn. Unt. 7 U. 55. Nacht 8 St. 10 m.			Ev. Wahre Bethkunst, Joh. 16.
Sonntag	15 Rogate	24 23	♐ 29	☌ ♄ ✱ ☿ bequem und gut,	3	'	4 Rogate
Montag	16 Peregrin	25 21	♑ 11	△ ♃ ☐ ziemlich warm,	3	'	5 Gotthardus
Dingstag	17 Jodocus	26 19	♑ 23	△ ♄ ☿ ☓ etwas trübe,	3	'	6 Hagäus
Mittwoch	18 Ericus	27 16	♒ 5	☍ ☍ ♀ kalt und naß,	3	'	7 Felicitas
Donnerst.	19 Chr. Himf.	28 14	♒ 17	☌ ☿ ☍ unruhig,	☽ Unt.		8 Christ Himf.
Freytag	20 Athanasius	29 12	♒ 29	1 U. 12 Nm. ☌ ♃ ☿	Abends		9 Hiob
Sonnab.	21 Prudentius	♓ 9	♓ 11	☉ in ♓ ☌ ☌ ☿ ☌ in ♓	10	'	10 Gordianus
21. Woche.	Ev. Joh. 15. Vom Tröster Ep. 1 Petr. 4. Sy seyd nun.			Sonn. Aufg. 3 U. 54. Tag 16 St. 12 m. Sonn. Unt. 8 U. 6. Nacht 7 St. 48 m.			Ev Vom Tröster, Joh. 15.
Sonntag	22 Exaudi	1 7	♈ 23	☌ ☌ ☍ ✱ sehr warm,	11	'	11 Exaudi
Montag	23 Desiderius	2 4	♉ 6	☐ ♄ trübe und feucht,	12	'	12 Nero
Dingstag	24 Esther	3 2	♉ 19	✱ ☿ ☐ etwas windig,	Morg.		13 Servatius
Mittwoch	25 Urbanus	4 0	♊ 2	✱ ☍ ☿ ♄ △ ♃ abgewechse't,	0	2	14 Christiern
Donnerst.	26 Eduardus	4 57	♊ 15	☍ † ♀ ☓ fein warm	1	'	15 Sophia
Freytag	27 Rudolph	5 54	♊ 28	☐ ♃ ☿ ☌ und klahr,	1	1	16 Peregrin
Sonnab.	28 Wilhelm	6 52	♋ 12	1 U. 21 fr. △ ♄ ☍ ☐ ☿	1	2	17 Jodocus
22. Woche.	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist. Ep. Actor. 2. Und als der Tag.			Sonn. Aufg. 3 U. 44. Tag 16 St. 32 m. Sonn. Unt. 8 U. 16. Nacht 7 St. 28 m.			Ev. V. Heil. Geist, Joh. 14.
Sonntag	29 Pfingsten	7 49	♋ 26	△ ☉ ☿ ☌ ☿ rechtg. sehr	1	2	18 Pfingsten
Montag	30 Pfingstm.	8 47	♌ 10	☌ ♄ warm mit Donner-	1	3	19 Pfingstm.
Dingstag	31 Pfingstd.	9 44	♌ 25	☍ ♃ ☉, △ ♄ ☍ schauren.	2	'	20 Pfingstd.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0016
DFG

darinnen benennte Geld empfangen haben, so solte es ihm wider werden. Der Sohn kommt; Er gestehts. Der Bettler kommt auch um die bestimmte Zeit wieder. Das Geld, mit den Zinsen, (eine überaus stattliche Summe) wird abgezehlt, und der Bettler gibt die Handschrifft wieder. Nun soll er das Geld einstreichen, allein er spricht: Ich habe euch einen Dienst erwiesen, mit Darstreckung dieses Geldes, und will euch noch einen erweisen, und euch alles mit einander, wie es da lieget schencken, aber thut mir einen kleinen Dienst, er soll euch nur einen Pfenning kosten. Es wird um die und die Zeit an einen vornehmen Orte, unter uns Bettlern ein König erwählet werden, und das wird also zugehen: Wer früh, wenns Thor aufgemacht wird, den ersten Pfennig bekommt, der ist König, und hat Zeit seines Lebens genug. Könnet ihr mir nun darzu helffen, so wolte dieser Summe gerne vergessen. Allein ihr müsset ein gut Pferd haben, hart am Thore halten, damit ihr der erste seyd, und durch die grausame, aus allen Orten und Enden dahin versammlete Menge der Bettler, durchspringen könnet; Alsdann sollet ihr mich an einem gewissen Zeichen erkennen, und mir den Pfenning in der Mütze werffen. Nun, als die Zeit heran kommt, so nahet sich der junge Herr mit einen guten, muthigen und gewandten Pferde auf, und an den Ort, und nimmt die genommene Abrede sowohl in Acht,

Sonn.	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
S.	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
S.	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
S.	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
S.	
29	
30	
31	

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends 1 viertel vor 9 in Süd-Süd-Osten zum Vorschein, ist um 10 in Süden, und gehet Morgens um 4 gegen Westen unter. Jupiter gehet Abends gegen 11 in Süd-Osten auf, kommt nach 2 in Süden, und gehet Morgens bald nach 6 gegen Süd-Westen unter. Mars, Venus und Mercurius sind Abends hinter der Sonnen nicht zu sehen. Venus kommt nach den 20 Abends um halb 10 über Westen zum Vorschein, und wird ein Abend-Stern. Der Mond ist den 2 und 30 Abends unterm Saturno, den 7 unterm Jupiter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0017
DFG

1746. VI. Monath	Verbesserter Calenders, JUNIUS	Lauff in ♓	Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein. u.	☽	Julianischer Calenders, MAJUS.
Mittwoch	1 Quatemb.	10 42	♍ 10	☌ ☿ Noch ziemlich warm,	2	1	21 Quatemb.
Donnerst.	2 Nicomedes	11 39	♍ 25	✱ ♄ trübe und feucht,	2	2	22 Emilia
Freytag	3 Erasmus	12 36	♎ 9	☽ U. 44 Nm. ☌ ♃ ☾ Aufs.			23 Desiderius
Sonnab.	4 Darius	13 34	♎ 24	□ ♄, ☌ ♀ ♀ in ♉	10	3	24 Esther

22. Woche. Ev. Joh. 3. JEsus u. Nicodemus. Ep. Röm. 11. O welch eine Tiefe.
Sonn. Aufg. 3 U. 36. Tag 16 St. 48 M. Sonn. Unt. 8 U. 24. Nacht 7 St. 12 M.
Ev. JEsus u. Nicodem. Joh. 3.

Sonntag	5 Trinitatis	14	♍ 8	☞ ☾ ☌ ☓ schön Som-	11	3	25 Trinitatis Urbanus
Montag	6 Artenius	15 28	♎ 22	△ ☿ ● mer-Wetter,	Morg.		26 Eduardus
Dingstag	7 Lucretia	16 26	♏ 6	△ ☉ ♄ ♂ angenehme Luft,	0	2	27 Rudolph 9
Mittwoch	8 Medardus	17 23	♏ 19	□ ☿ ♐ Donnerschauren,	0	3	28 Wilhelm 9
Donnerst.	9 Fronleichn.	18 20	♐ 1	□ ♃ △ ♀ trübe und feucht,	1	′	29 Fronleichn.
Freytag	10 Flavius	19 17	♐ 14	☾ □ ♄ ♀ □ ♂ Strich-	1	′	30 Wichand 9
Sonnab.	11 Barnabas	20 15	♐ 26	☾ ○ U. 22 St. ✱ ☿ Regen,	1	′	31 Petronella

24. Woche. Ev. Luc. 16. Vom reichen Mann. Ep. 1 Joh. 4. GOtt ist die Liebe.
Sonn. Aufg. 3 U. 32. Tag 16 St. 56 M. Sonn. Unt. 8 U. 28. Nacht 7 St. 4 M.
Ev. Vom reichen Mann, Luc. 16.

Sonntag	12 1 Trinitat.	21 12	♑ 8	☌ ♄, △ ♃, □ ♀ beqvehm	1	1	1 1 Trinit. Nicomed.
Montag	13 Tobias	22 9	♑ 19	♄ rückgang. ♐ und gut,	1	1	2 Nicomed.
Dingstag	14 Valerius	23 6	♑ 1	☿ in ♊ ziemlich trocken	1	1	3 Erasmus
Mittwoch	15 Vitus	24 4	♒ 13	☞ ✱ ♀ und warm mit	1	2	4 Darius
Donnerst.	16 Justina	25 1	♒ 25	☌ ☿ ● Süden-Wind,	1	3	5 Bonifac.
Freytag	17 Volckmar.	25 58	♓ 7	△ ♄, ☌ ♃ Sonnenschein,	2	′	6 Artemius
Sonnab.	18 Arnolphus	26 55	♓ 20	☌ ♂ etwas veränderlich,	☽		7 Lucretia

25. Woche. Ev. Luc. 14. V. gross. Abendmahl. Ep. 1 Joh. 3. Verwundert euch.
Sonn. Aufg. 3 U. 29. Tag 17 St. 2 M. Sonn. Unt. 8 U. 31. Nacht 6 St. 58 M.
Ev. V. gross. Abendm. Luc. 14.

Sonntag	19 2 Trinitat.	27 53	♈ 3	● 2 U. 32 früh, △ ♄ ♂	Unterg.	8	2 Trinitatis Medardus
Montag	20 Florentin 9	28 50	♈ 15	☌ ♀ ☓ unruhig,	10	2	9 Barnimus
Dingstag	21 Rahel	29 47	♈ 28	☉ in ♋ längster Tag ♄ △ ♐	11	′	10 Flavius
Mittwoch	22 Achatius	44	♉ 12	✱ ♂, ☿ fein beqvehm und	11	1	11 Barnabas
Donnerst.	23 Carpasius	1 41	♉ 25	□ ♐ trocken, dabey klahr	11	2	12 Basilides
Freytag	24 Joh. Täuf.	2 38	♊ 9	□ ☿ und schön fruchtbar	11	3	13 Tobias
Sonnab.	25 Eulagius	3 36	♊ 23	□ ♂ ✱ ♀ ♐ Wetter,	12	′	14 Valerius

26. Woche. Ev. Luc. 15. V. verlohrnen Schaaff. Ep. 1 Petr. 5. So demüthiget euch.
Sonn. Aufg. 3 U. 29 Tag 17 St. 2 M. Sonn. Unt. 8 U. 31. Nacht 6 St. 58 M.
Ev. Verlohrn. Schaaff. Luc. 15.

Sonntag	26 3 Trinitat.	4 33	♋ 7	☽ 8 U. 19 Morg. ☌ ♄ △ ☿	12	′	15 3 Trinitatis Vitus
Montag	27 Ladislaus	5 30	♋ 21	△ ♂ □ ♀ veränderlich,	12	′	16 Justina
Dingstag	28 Josua	6 27	♌ 5	△ ● ☞ ☾ ♃ fein klahr,	Morg.		17 Volckmar.
Mittwoch	29 Pet. Pauli	7 24	♌ 19	□ ♄ ● △ ♀ ♀ in ♍	0	1	18 Arnolphus
Donnerst.	30 Paul Geb.	8 21	♍ 4	✱ ♄ ♂ ♃ Sonn Apog.	0	2	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0018
DFG

daß der erwehnte Bettler den ersten Pfenning kriegt, und darauf König der Bettler wird.

Der listige Quacksalber.

Ein Marcktschreyer oder Quacksalber hatte in einer berühmten Stadt zur Meßzeit auf offenen Marckte seine Artzeneyen ausgelegt, und striche dieselbe über allemassen sehr heraus, konte aber doch keine Kaufleute bekommen. Endlich fing er an, und sagte: Ich weiß nicht, wie ich so unglücklich in meiner Kunst bin, die ich doch ohne Ruhm zu melden, gelernet habe, ja daß ich auch alle Krancke im Spital in einer Stunde gesund zu machen mich hierzu obligiren wolte, sofern daß sie alle nach Verfliessung einer Stunde davon gehen solten. Als dieses ein wolhabender Mann, s[illegible] zugegen war, hörete, kam es ihm unglaublich für, und besonn sich nicht lange, sondern ging eine hohe Wette mit dem Quacksalber ein, daß er solches nimmermehr leisten könnte. Der Quacksalber verfügte sich gleich mit seinen Gegentheil in den Spital, und deutet denen sich daselbst aufhaltenden krancken Leuten an: Daß er deswegen angekommen wäre, sie mit einander gesund zu machen; Allein er muste einen von ihnen haben, den er vorher zu Asche verbrennete, und nachmahls mit derselben Fettigkeit und Aschen die andern bestreichen könnte. Damit ihr aber nicht

Tage	
1	
2	
3	
4	S
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	S
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	S
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	S
26	
27	
28	
29	
30	

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends um halb 11 gegen Süd-Osten, und gehet Morgens um 2 gegen Westen unter. Jupiter ist auch Abends nach 10 gegen Süd-Süd-Osten und nach 12 in Süden, verlieret sich darauf nach 2 gegen Süd-Westen in der Morgenröhte. Mars und Mercurius sind noch nicht zu sehen. Venus kommt Abends um halb 10 in Süd-Westen zum Vorschein, und gehet ein viertel nach 10 schon unter. Der volle Mond ist den 3 unterm Jupiter, den 20 Abends klein über Venus, den 26 unterm Saturno, und den 30 wieder unterm Jupiter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0019
DFG

1746. VII. Monath	Verbesserten Calenders, JULIUS	Lauff in	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein. U. V.	Julianischen Calenders, JUNIUS.
Freytag	1 Theobaldus	9 19	♑ 18	☌☌☿ ☍☌☿ ☿ in ♌	1	20 Florentin 9
Sonnab.	2 Mar. Heimf.	10 16	♒ 3	☐♄ ⚹ Ziemlich trocken,	1 3	21 Rahel
27. Woche.	Ev. Luc. 6. Seyd barmhertzig. Ep. Röm. 8 Denn ich halte es.			Sonn. Aufg. 3 U. 33. Tag 16 st. 54 m. Sonn. Unt. 8 U. 27. Nacht 7 st. 0 m.		Ev. Seyd barmhertzig, Luc. 6
Sonntag	3 4 Trinitat.	11 13	♒ 17	2 U. fr. △♃☿ fein	☾ Aufg.	22 4 Trinitat.
Montag	4 Ulricus	12 10	♓ 0	△♄ ✱♃☍☿ ☌ in ♌	10 1	23 Carpasius
Dingstag	5 Anshelmus	13 7	♓ 14	✱♄☿, ☐♄☿ klahr,	10 2	24 Joh. Täuf.
Mittwoch	6 Hector	14 4	♓ 27	☐♃, △☌ ⚺⚻ etwas	10 3	25 Eulogius
Donnerst.	7 Demetrius	15 1	♉ 9	△☉☿ ♉ ⚳ windig,	10 3	26 Jeremias
Freytag	8 Kilian	15 59	♉ 22	☞ †☿ trübe und feucht,	10 3	27 Ladislaus
Sonnab.	9 Cyrilla	16 56	♈ 4	☍♄△♃☿☐ veränderlich	11	28 Josua
28. Woche.	Ev. Luc 5. Reicher Fischzug. Ep. 1 Pet. 3. Endlich aber seyd.			Sonn. Aufg. 3 U. 39. Tag 16 st. 42 m. Sonn. Unt. 8 U. 21. Nacht 7 st. 18 m.		Ev. Reicher Fischzug, Luc 5.
Sonntag	10 5 Trinitat.	17 53	♈ 16	5 U. Nm. ☌☿☽☐☿	11	29 5 Trinitatis Petr. Paul
Montag	11 Pius	18 50	♈ 27	✱☌⚹ klahr und gut	11 1	30 Paul Geb.
Dingstag	12 Henricus	19 48	♉ 9	✱☽☐☿ ⚳ Sommer-	11 1	1 Theod.
Mittwoch	13 Margretha	20 45	♉ 21	✱☿ ☞ ☽☿ Wetter,	11 2	2 M. Heimf.
Donnerst.	14 Bonavent.	21 42	♊ 3	△♄☍♃ angenehme Lufft,	12	3 Cornelius
Freytag	15 Apost. Theil. Bet. Tag	22 39	♊ 16	✱☿☽ ☍ in ♌ noch bequem	Morg.	4 Ulricus
Sonnab.	16 Ruth	23 36	♊ 28	☐☽☌ ☐♄ und gut,	0 3	5 Anshelmus
29. Woche.	Ev Matth. 5. Pharisäer Gerecht. Ep. Röm 6. Wisset ihr nicht.			Sonn. Aufg. 3 U. 45. Tag 16 st. 30 m. Sonn. Unt. 8 U. 15 Nacht 7 st. 30 m.		Ev. Pharis. Gerechtig. Matt. 5.
Sonntag	17 6 Trinitat.	24 34	♋ 11	☌☌ ziemlich warm,	1 3	6 6 Trinitatis
Montag	18 Rosina	25 31	♋ 24	2 U. 1 Nm. △♃ ☽		7 Demetrius
Dingstag	19 Ruffina	26 28	♌ 8	⚸☿⚻ Süden-Wind,	Unterg.	8 Kilian
Mittwoch	20 Elias	27 25	♌ 22	✱♄☿☌♀ etwas trübe,	9 1	9 Cyrilla
Donnerst.	21 Praxeas	28 23	♍ 5	☐♃✱☌ wieder fein	9 2	10 7 Brüder
Freytag	22 M. Magd.	29 20	♍ 19	✱☻ bequem und gut,	9 3	11 Pius
Sonnab.	23 Apollina	♌ 17	♎ 3	☉ in ♌ Hunds-Tag Anfang	0	12 Henricus
30. Woche.	Ev. Marc. 8. Von 4000 Mann. Ep. Röm. 6. Ich muß Menschlich.			Sonn. Aufg. 3 U. 55. Tag 16 st. 10 m. Sonn. Unt. 8 U. 5. Nacht 7 st. 50 m.		Ev. Von 4000 Mann, Marc. 8.
Sonntag	24 7 Trinitat.	1 15	♎ 17	☐☌ ☿ in ♍ fein	10 1	13 7 Trinitatis Margaretha
Montag	25 Jacobus	2 12	♏ 2	1 U. 6 M. △☌, ✱☿	10 2	14 Bonavent.
Dingstag	26 Anna	3 9	♏ 16	△●☌♃, ☐☿ trocken,	10 3	15 Ap. Theil.
Mittwoch	27 Martha	4 7	♏ 30	☐♃ trübe und feucht,	11	16 Ruth
Donnerst.	28 Panthalon	5 4	♐ 14	△♃☍△☿ abgewechselt,	11 3	17 Alexius
Freytag	29 Beatrix	6 1	♐ 28	☐♄△☿ schön klah- und	Morg.	18 Rosina
Sonnab.	30 Abdon	6 59	♑ 12	☍☌ bequem Wetter,	0 2	19 Ruffina
31. Woche.	Ev. Matth. 7. Falschen Propheten. Ep. Röm. 8. So sind wir nun.			Sonn. Aufg. 4 U. 7. Tag 15 st. 46 m. Sonn. Unt. 7 U. 53. Nacht 8 st. 14 m.		Ev. Falsch Prophet. Matth. 7
Sonntag	31 8 Trinitat.	7 56	♑ 26	⚹♃⚻ ziemlich warm.	1 3	20 8 Trinitat.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0020
DFG

nicht meinet, fuhr er fort, ich wolte etwa partheyisch handeln, so will ich den Letzten so zur Thür hinaus läufft, darzu gebrauchen. Als die Krancken dieses höreten, machte sich ein jeder eilends auf, lieff der Thür zu, und zugleich aus dem Hospital also, daß keiner der Letzte seyn wolte; Hiermit gewann der listige Fuchs die Wette, der Gegentheil selbst musste um sein eigen Geld mit lachen, und mit List die Hospital-Weiber lauffen sehen.

Die rühmliche Danckbarkeit.

In dem Italiänischen Kriege, im Jahr 1521. trug sich zu, daß Joh. Rudolph, Lavaterius, ein Schweitzerischer Fändrich, einen gemeinen Soldaten, der sonst vor Durst verschmachten müssen, seine Wein-Flasche zugereichet, und ihn also gelabet und getränckt, daneben ihn freundlich zugeredet hat, er solte gutes Muhts seyn, sie wolten sich frisch gegen den Feind halten. Diese erzeigte Wohlthat hat der Soldat, mit danckbarem Gemühte, stets im Gedächtniß behalten. Denn über 8 Jahr hernach begab sichs, daß gemeldter Lavaterus bey einer andern Occasion von dem Feind in einen Graben gestürtzt ward, in welchem er sonder Zweiffel verderben müssen. Der Soldat so solches von ferne gesehen, ist alsobald hinzu gesprungen, und ihn im Angesicht der Feinde, mit grosser Gefahr seines Lebens, wieder heraus gezogen, und sich darauf sofort

♌	1
	2
S	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
S	10
	11
	12
	13
	14
	15 Dritter Beth-Tag.
	16
S	17
	18
	19
	20
	21
	22
	23
S	24
	25
	26
	27
	28
	29
	30
S	31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends nach 10 gegen Süd-Westen hervor, und gehet um halb 12 in Westen unter. Jupiter kommt auch um 10 über Süden hervor, und gehet Morgens um halb 2 gegen Süd-Westen unter. Mars ist in der Morgenröhte noch nicht zu sehen. Venus und Mercurius bleiben auch noch verborgen. Der Mond ist den 23 Abends unterm Saturno, den 27 unterm Jupiter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0021
DFG

1746. VIII. Monath.	Verbesserter Calenders, AUGUSTUS	Lauff n. ☌	Lauff ☾ Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein. n. V.	Julianischen Calenders, JULIUS.
Montag	1 Pet. Kettf.	8 54	♋ 9	☉ 11 U. 52 Vm. △ ♄	☾ Aufg. 21	Prarican
Dingstag	2 Hannibal	9 51	♋ 22	☉ ✱ ♄ ☍ ☿ ☉ in ♌	8 3	22 MarMag.
Mittwoch	3 Eleasar	10 49	♌ 5	☐ ♃ ☍ ♂ Noch fein be-	8 3	23 Apollina
Donnerst.	4 Oßwald	11 46	♌ 17	☐ ♃ ☿ △ ♂ ♃ rechtg.	9 ✱	24 Christian
Freytag	5 Dominicus.	12 44	♍ 30	☍ ♄ △ ♃ quem und klahr	9 ✱	25 Jacobus
Sonnab.	6 Sixtus	13 41	♎ 12	△ ☻ ☐ ♂ ☌ ☻ Wetter,	9 1	26 Anna
32. Woche.	Ev. Luc. 16. Unger. Haußhalter. Ep. 1 Cor. 10. Daß ist aber uns.			Sonn. Aufg. 4 U. 20. Tag 15 st. 20 m. Sonn. Unt. 7 U. 40. Nacht 8 st. 40 m.		Ev. Unger. Haußhalter, Luc. 16.
Sonntag	7 9 Trinitat.	14 39	♎ 24	☌ ☌ ☌ Sonnenschein,	9 1	27 9 Trinitat.
Montag	8 Ciriacus	15 36	♏ 5	☾ △ ☿ ziemlich warm,	9 2	28 Panthal.
Dingstag	9 Romanus	16 34	♏ 17	☾ 10 U. 22 Vm. ✱ ☍ △	9 3	29 Beatrix
Mittwoch	10 Laurentius	17 31	♏ 29	△ ♄ ☍ ♃ mehrentheils	10 ✱	30 Abdon
Donnerst.	11 Hermann	18 29	♐ 11	☐ ♀ ☿ ☿ trocken und klahr,	10 2	31 Germanus
Freytag	12 Clara	19 27	♐ 24	☌ ☉ ☌ ☌ veränderlich,	11 2	1 P. Kettf.
Sonnab.	13 Hippolitus	20 24	♑ 6	☐ ♄ ✱ ☿ wiederum klahr,	Morg. 2	Hannibal
33. Woche.	Ev. Luc. 19. Zerstöhr. Jerusalem. Ep. 1 Cor. 12. V. den Geistlichen.			Sonn. Aufg. 4 U. 35. Tag 14 st. 50 m. Sonn. Unt. 7 U. 25. Nacht 9 st. 10 m.		Ev. Zerst. Jerusalem, Luc. 19.
Sonntag	14 10 Trinit.	21 22	♑ 19	☌ ☍ ✱ ♀ noch angenehm,	☉ 1 3	10 Trinit.
Montag	15 MarHimf.	22 20	♒ 3	✱ ♄ △ ♃ ☐ fein trocken	1 3	4 Oßwald
Dingstag	16 Isaac	23 17	♒ 16	☾ ☌ ☌ ☌ und gut,	☽	5 Dominic.
Mittwoch	17 Willibald	24 15	♓ 1	☾ ☉ U. 25 früh,	Unterg.	6 Sixtus
Donnerst.	18 Emilia	25 13	♓ 15	☐ ♃ ☍ in ♐, ♀ in ♑	Abends	7 Donatus
Freytag	19 Sebaldus	26 11	♓ 29	☍ ☿ ☿ ♄ ☿ unbeständig,	8 ✱	8 Cyriacus
Sonnab.	20 Bernhard	27 8	♈ 14	☌ ☌ Nordwesten-Wind,	8 1	9 Romanus
34. Woche.	Ev. Luc. 18. Pharisäer u. Zöllner. Ep. 1 Cor. 15. Ich erinnere euch.			Sonn. Aufg. 4 U. 49. Tag 14 st. 22 m. Sonn. Unt. 7 U. 11. Nacht 9 st. 38 m.		Ev. Pharis. u. Zöllner, Luc. 18.
Sonntag	21 11 Trinit.	28 7	♈ 28	☐ ♂ ☌ es wird etwas	8 2	10 11 Trinitat. Laurentius
Montag	22 Zachäus	29 4	♉ 12	☾ ☌ ☍ ☿ kalt und naß,	8 3	11 Hermann
Dingstag	23 Philibert	♃ 2	♉ 27	☾ 6 U. 13 Nm. ☉ in ♍	9 1	12 Clara
Mittwoch	24 Barthol.	1 0	♊ 11	♂ ♃ Hunds-Tag Ende	9 2	13 Hippolitus
Donnerst.	25 Ludewig	1 58	♊ 25	△ ☉ ☐ ♄ trübe und feucht,	10 2	14 Eusebius
Freytag	26 Irenäus	2 56	♋ 8	☐ ♄ ☿ ☿ Norden-Wind,	11 2	15 MarHimf.
Sonnab.	27 Gebhard	3 54	♋ 22	☌ ♄ ☿ △ ♃ ♂ ☿ in ♎	Morg.	16 Isaac
35. Woche.	Ev. Marc. 7. Taub. u. Stummen. Ep. 2 Cor. 3. Ein solch Vertrauen.			Sonn. Aufg. 5 U. 4. Tag 13 st. 52 m. Sonn. Unt. 6 U. 56. Nacht 10 st. 8 m.		Ev. Taub. u. Stummen, Marc. 7.
Sonntag	28 12 Trinit.	4 52	♌ 5	△ ♄ ☿ ☿ ♂ wieder fein	7 ✱	17 12 Trinit.
Montag	29 Joh. Enth.	5 50	♌ 18	☐ ♃ ☉ ☐ gelinde und	2 3	18 Emilia
Dingstag	30 Benjamin	6 49	♍ 1	☐ ♃ warm Wetter,	☾ Aufg.	19 Sebaldus
Mittwoch	31 Rebecca	7 47	♍ 13	☉ 0 U. 41 früh, trübe.	Abends	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0022
DFG

fort wieder in seine Ordnung begeben, und den Streit fortgesetzt. Ob nun zwar Lavater ihn dazumahl nicht gleich gekannt, hat er doch nach geendigten Gefechte wegen diesem treuen Soldaten fleißig nachforschen lassen, und als er ihn ausgefragt, hat er ihn wegen seiner erwiesenen Treue hoch gerühmet, ihn mit einen neuen Kleide, und ein Stück Geldes beschenckt. Der Soldat hat ihn erinnert, daß er ihn jenesmals durch den Labe-Trunck auch sein Leben erhalten. Das war von beyden Theilen eine löbliche und rühmliche Danckbarkeit.

Der danckbare Bettler.

Ein Kauffmann in Franckreich sendet eines-mals seinen Sohn Cyron nach Tours, und daselbst der Handlung abzuwarten. Diesem begegnet daselbst ein armer Soldat, und ersuchet ihn um ein Allmosen. Cyron, der von Natur freygebig, pflegte mehr die Dürfftigkeit, als das Ansehen der Persohn, zu beobachten; Hingegen war erwehnter Soldat der besten keiner, sondern seines verhafften Standes und bösen Lebens wegen so unwerth und verdächtig, daß ihn niemand unters Dach nehmen wolte. Den Cyron aber, der nicht den Verdienst des Menschen, sondern die Barmhertzigkeit zu Raht zog, jammerte seiner, also, daß er seinen Beutel zoge, willens ihm einen Stüver zu geben. Was geschicht aber? Es traff hier das Sprichwort richtig ein: je ärger

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kan Abends hinter der Sonnen nicht mehr gesehen werden. Jupiter ist Abends um 9 in Süd-Süd-Westen, und gehet um halb 12 fast in Süd-Westen unter. Mars ist Morgens um 2 in Nord-Osten, etwas in der Morgenröhte zu erblicken. Venus und Mercurius sind noch nicht zu sehen. Der Mond ist den 23 Abunterm Jupiter, und wird den 30 über halb verfinstert.

1746. IX. Monath.	Verbesserten Calenders, SEPTEMBR.	☉ Lauff in ♍	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein.	Julianischen Calenders, u. AUGUSTUS
Donnerst.	Egydius	8 45	26	△ ☿ ♂ ♀ Etwas windig,	7 2	21 Symphor.
Freytag	2 Lea	9 43	8	☌ ♄ ☍ ♀ △ ♂ feucht und	7 2	22 Zachäus
Sonnab.	3 Mansuetus	10 41	20	☞ † ♐ ✶ ☌ nebelicht,	7 3	23 Philibert
36. Woche.	Ev. Luc. 10. Priester u. Leviten. Ep. Gal. 3. Lieben Brüder.			Sonn. Aufg. 5 U. 18. Tag 13 St. 24 M. Sonn. Unt. 6 U. 42. Nacht 10 St. 36 M.		Ev. Priester u. Leviten, Luc. 10.
Sonntag	13 Trinit.	11 40	2	△ ☉ □ ♂ ☌ rückg. fein	7 3	24 13 Trinitatis Bartholomäi.
Montag	5 Nathanael	12 38	14	☞ ✶ ♑ warm und gut	8 ⸗	2 Ludewig
Dingstag	6 Magnus	13 36	25	♂ ☿ △ ♀ ☌ Wetter,	8 1	26 Irenäus
Mittwoch	7 Regina	14 35	♏ 7	✶ ♄ ♂ △ ♄ ✶ ♂	8 3	27 Gebhard 9
Donnerst.	Mar. Geb.	15 33	♏ 19	☽ 3 U. 40 M. △ ♀ □ ☽	9 2	28 Augustus
Freytag	9 Bruno	16 31	2	□ ♄ ✶ ziemlich trocken	10 2	29 Joh. Enth.
Sonnab.	10 Sosthenes	17 30	15	☞ † ♐ ♑ und klahr,	11 2	30 Benjamin
37. Woche.	Ev. Luc. 17 Von 10 Aussätzigen. Ep. Gal. 5. Ich sage aber.			Sonn. Aufg. 5 U. 33. Tag 12 St. 54 m. Sonn. Unt. 6 U. 27. Nacht 11 St. 6 m.		Ev. Von 10 Aussätzigen, Luc. 17.
Sonntag	14 Trinit.	18 28	28	△ ☿ □ ♀ ✶ ☽ ☽ in ♎	Morg. 3	14 Trinit.
Montag	12 Cyrus	19 27	♐ 11	✶ ♄ ☌ ♂ ♀ in ♍ ange-	0 3	Egydius
Dingstag	13 Maternus	20 25	25	□ ♃ ✶ ♀ nehme Lufft,	2 3	2 Lea
Mittwoch	14 † Erhöh.	21 24	♑ 9	☞ † ♐ Sonnen-	☽	3 Mansuet
Donnerst.	15 Euphemia	22 22	24	☽ 9 U. 55 Morg. ☌ ☽	Unterg.	4 Moses
Freytag	16 Nicodem 9	23 21	♒ 8	☽ ☽ ☉ ☌ ♄, ✶ ♂ schein,	Abends	5 Nathanael
Sonnab.	17 Lambertus	24 20	♒ 23	☌ ♀ ♑ trübe und feucht,	⸗ ⸗	6 Magnus
38. Woche.	Ev. Matth. 6. Vom Mammon. Ep. Gal. 5. So wir im Geist.			Sonn. Aufg. 5 U. 49. Tag 12 St. 22 m. Sonn. Unt. 6 U. 11. Nacht 11 St. 38 m.		Ev. Vom Mammon, Matth. 6.
Sonntag	15 Trinit.	25 18	♓ 8	□ ☌ fein trocken und gut,	6 3	15 Trinitat.
Montag	19 Wernerus	26 17	♓ 23	✶ ☉ etwas veränderlich,	7 1	Mar. Geb.
Dingstag	20 Fausta	27 16	♈ 7	✶ ♄, ☌ ♃ □ ☽ ziemlich	7 3	9 Bruns
Mittwoch	21 Matthäus Quatember	28 15	♈ 21	☽ △ ☌ klahr und warm,	8 1	10 Sosthenes
Donnerst.	22 Mauritius	29 13	♉ 5	☽ 1 U. 10 früh, □ ♄ △ ☽	9 1	11 Eobaldus
Freytag	23 Hoseas	♋ 13	♊ 19	☽ in ♋ Tag und Nacht gl.	11 ⸗	12 Cyrus
Sonnab.	24 Joh. Empf	1 11	♋ 2	✶ ♃ ♑ beqvem und gut,	Morg.	13 Maternus
39. Woche.	Ev. Luc. 7. Wittwe zu Nain. Ep. Eph. 3. Darum bitte ich.			Sonn Aufg. 6 U. 4. Tag 11 St. 52 m. Sonn. Unt. 5 U. 56. Nacht 12 St. 8 m.		Ev. Wittwe zu Nain, Luc. 7.
Sonntag	16 Trinit.	2 10	♋ 15	△ ☽ ☌ ☌ □ ♀ ziemlich	1 ⸗	16 Trinitatis Erhöhung
Montag	26 Callistrat.	3 9	♌ 27	☞ † ♐ klahr und trocken,	2 ⸗	14 15 Euphemia
Dingstag	27 Adolphus	4 8	♍ 10	☿ ♀ ☽ □ ☽ △ ♀ ☌ ☿	3 2	16 Nicodem 9
Mittwoch	28 Wencesl.	5 7	♎ 22	☞ ☽ rechtg. etwas	5 ⸗	Quatemb.
Donnerst.	29 Michael	6 6	♏ 14	☽ 4 U. 16 Nm. ☌ ☽ △ ☽	☽ Aufg. Abends	17 18 Titus
Freytag	30 Hieronim.	7 6	♐ 6	△ ☌ ♑ trübe und feucht.		19 Wernerus

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0024
DFG

Schalck, je besser Glück! Indem Cyron in den Beutel greifft, kommt ihn unversehens eine grobere Müntze in die Hand, welches ihn auf die Gedancken bringt, GOtt habe vielleicht dem armen Tropffen dieses Stück bescheret; So werde ihn auch ja so viel Geld nicht verderben. Solchemnach wirfft er es dem Lands-Knecht zu, sammt einem Wunsch, daß er hinführo ein bessers Handwerck treiben möge, als bishero geschehen. Jener bedanckte sich seiner Mildigkeit zum allerhöchsten, beklagte danebst seinen übelen Zustand, der ihm nichts, als spähte Reue fruchten könne; Und wünschet von GOtt Gelegenheit, seinen Wolthäter wieder zu dienen: weil ihm durch gegenwärtige Allmosen gleichsam das Leben gescheret sey. Wie solcher Wunsch dem Cyro gefallen, und daß er dessen Erfüllung so späth, als immer möglich, zu sehen, verlanget, stehet leicht zu erachten. Aber lasset uns doch weiter, wie wunderlich der Soldat seines Wunsches gewehret sey, vernehmen. Kurtze Zeit hernach machet sich Cyron auf die Rück-Reise nach seiner Heymath, und wird auf dem Wege in einen Wäldlein von etlichen Busch und Strauch-Räubern angesprenget, deren einer seinem Pferde in dem Zaum fället, die andern ihn selber herab werffen, und in ein dickes Gesträuch führen, welches dem Cyron einen gefährlichen Anblick gab, als solte er einer gefährlichen Missethat Schalcks-deckel und Heler seyn. Allda besahen sie zuforderst seinen Rantzen, was derselbe gutes vermöchte,

D	
S	1
	2
	3
S	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
S	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
S	18
	19
	20
	21
	22
	23
	24
S	25
	26
	27
	28
	29
	30

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus, Venus und Mercurius sind Abends hinter der Sonnen nicht zu sehen. Jupiter wird Abends um 8 gegen Süd-Westen sichtbar, und gehet gegen 10 unter. Mars kommt Morgens um 2 gegen Nord-Osten auf, und erscheinet bis 4 über Osten. Der Mond ist den 12 Morgens über Marte.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0025
DFG

1746. X. Monath.	Verbesserter Calenders, OCTOBER.	☉ Lauff in ♎	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ Scheln. u.	Julianischen Calenders, SEPTEMBR.
Sonnab.	1 Remigius	8 4	♐ 28	☞ ☥ ☋ Noch zieml. gut,	5 3	20 Fausta
40. Woche.	Ev. Luc. 4. V. Wassersüchtigen. Ep. Eph. 4. So ermahne nun	Sonn Aufg 6 U. 20. Tag 11 St. 20 m. Sonn. Unt. 5 U. 40. Nacht 12 St. 40 m.				Ev. V. Wassersüchtigen, Luc. 14.
Sonntag	2 17 Trinitat.	9 4	♐ 10	☞ fein klahr und bequem,	6 0	21 17 Trinitatis Matthäus
Montag	3 Jairus	10 3	♐ 22	☌ ☿ ☉ □ ☽, ♂ ♀, △ ☿	6 1	22 Mauritius
Dingstag	4 Franciscus	11 2	♑ 4	△ ☉, ☍ ♃ gut Herbst-	6 2	23 Hoseas
Mittwoch	5 Friedbert	12 2	♑ 16	△ ♄ □ ☿ ♂ in ♓ Wetter,	7 ′	24 Joh. Empf
Donnerst.	6 Fides	13 1	♑ 28	✱ ♂ trübe und feucht,	8 ′	25 Cleophas
Freytag	7 Spes	14 ′	♒ 10	☽ 8 U. 3 Nm. □ ♄ Westen-	9 ′	26 Callistrat.
Sonnab.	8 Charitas	15 ′	♒ 23	△ ♀ ✱ ☿ ☿ in ♓ Wind,	10 1	27 Adolphus
41. Woche.	Ev. Matth. 22 V. grösten Gebot. Ep. 1 Cor. 1. Ich danckc meinen.	Sonn Aufg. 6 U. 35. Tag 10 St. 50 m. Sonn. Unt. 5 U. 25. Nacht 13 St. 10 m.				Ev V. gröstenGebot, Matth. 22.
Sonntag	9 18 Trinitatis Dionysius	15 59	♒ 6	✱ ♄ △ ☌ ☿ in ♑ kalt	11 3	28 18 Trinit.
Montag	10 Gereon	16 58	♒ 19	☌ ♄ ☉, ✱ ♀ ☿ und naß,	Morg.	29 29 Michael
Dingstag	11 Burchard 9	17 58	♓ 3	□ ☌ ☽, ♀ ♂ ♂ unruhig,	1 2	30 Hieronym.
Mittwoch	12 Christfried	18 58	♓ 17	□ ♂ ☿ ☽ ☓ fein trocken,	3 ′	1 Remigio
Donnerst.	13 Angelus	19 57	♈ 2	✱ ☌ ☽, ♀ ♂ ☿ windig,	☽	2 Vollrad
Freytag	14 Calixtus	20 57	♈ 17	7 U. 21 Nm. ♂ ♄	Unterg.	3 Jairus
Sonnab.	15 Hedewig	21 57	♉ 2	✱ ♂ ♑ kalt und trocken,	′ ′	4 Franciscus
42. Woche.	Ev. Matth 9. V. Gichtbrüchigen. Ep. Ephes. 4. So leget nun von.	Sonn. Aufg 6 U. 50. Tag 10 St. 20 m. Sonn. Unt. 5 U. 10. Nacht 13 St. 40 m.				Ev. V. Gichtbrüchigen, Matth. 9.
Sonntag	16 19 Trinitatis Gallus	22 56	♉ 17	☽ ☌ ☿ Osten-Wind,	′ ′	29 19 Trinitat.
Montag	17 Florentin 9	23 56	♉ 2	♂ ☌ □ ♂ ✱ ☿ ☓ trübe,	6 ′	6 Fides
Dingstag	18 Lucas	24 56	♉ 17	♂ ♀ ✱ ☉, ♄ kalt und naß,	6 2	7 Spes
Mittwoch	19 Ptolomäo 9	25 55	♊ 1	△ ♂ ♑ etwas unruhig,	7 1	8 Charitas
Donnerst.	20 Felicianus	26 55	♊ 15	☾ □ ♄ ☿ ☿ ✱ gelinde,	8 3	9 Dionysius
Freytag	21 Ursula	27 55	♊ 28	☾ 11 U. 8 Vm. ♂ ♄ ☿	10 1	10 Gereon
Sonnab.	22 Cordula	28 55	♋ 12	△ ♄ ☿ ✱ ☌ ☿ ♂ ☌ ♀	11 3	11 Burchard 9
43. Woche.	Ev. Matth. 22. V. Hochz. Kleide. Ep. Ephes. 5. So sehet nun zu.	Sonn. Aufg. 7 U. 8. Tag 9 St. 44 m. Sonn. Unt. 4 U. 52. Nacht 14 St. 16 m.				Ev. V. Hochz. Kleide, Matth. 22.
Sonntag	23 20 Trinit.	29 55	♋ 24	☽ in ♌ △ ☉ ☋ trübe,	Morg.	12 20 Trinit.
Montag	24 Salome	♌ 55	♍ 7	♑ ☌ ☿, ♂ ♂ nebelicht,	1 ′	13 Angelus
Dingstag	25 Crispinus	1 55	♍ 19	✱ ♄ ☿ ♑ kalt und naß,	2 1	14 Calixtus
Mittwoch	26 Amandus	2 55	♎ 1	☞ ✱ ☽ Westen-Wind,	3 1	15 Hedewig
Donnerst.	27 Sabinus	3 55	♎ 13	☍ ♄ △ ☌ ☿, ☿ in ♌	4 3	16 Gallus
Freytag	28 Sim. Jud.	4 55	♎ 25	☍ ☾ trübe und feucht,	6 ′	17 Florentin 9
Sonnab.	29 Absalon	5 55	♏ 7	☾ 10 U. 5 Vm. △ ♂ ☾ Aufg.	′ ′	18 Lucas
44. Woche.	Ev. Joh. 4. V. Königl. Sohn. Ep. Ephes. 6. Zuletzt meine.	Sonn. Aufg. 7 U. 20. Tag 9 St. 20 m. Sonn. Unt. 4 U. 40. Nacht 14 St. 40 m.				Ev. V. Königl. Sohn, Joh. 4.
Sonntag	30 21 Trinit.	6 55	♎ 19	□ ☌ ♂ ♑ fein gelinde	Abends	19 21 Trinit.
Montag	31 Wolfgang	7 55	♐ 1	☞ ☥ ☋ ☓ und trocken,	5 ′	20 Felicianus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0026
DFG

möchte, nahmen Kleider, Geld, und alles, was dieser Mensch mit sich führet, hinweg, und hielten hernach einen Rath, ob man ihn umbringen, oder leben lassen solte? Zweene unter ihnen wünschten sein Blut zu sehen, in Meynung, alles Gedächtniß, Nachricht und Urkund dieses Strassenraubs damit auszulöschen, und das erste Schelmstücklein mit diesem noch grösser zu bedecken. Der dritte aber wolte hierin durchaus nicht stimmen, sondern beredete seine beyde Raubgenossene, man solte ihn vielmehr an einen Baum binden, als sich seines Bluts schuldig machen. Und diesen Raht gab Probin, eben derselbe arme Soldat, welchen Cyron gedachter massen, so milde begabet hatte. Indem sie ihn hierauf entkleiden, und an einen Baum feste machen, raunete Probin dem geängsteten Cyron heimlich ins Ohr, er wolle in der Nacht kommen, und sein Erlöser seyn. Welches, wie tröstlich es dem gebundenen gewesen, unschwer zu erachten stehet; Dennoch muste er zwischen Furcht und Hoffnung erwarten, ob ein Räuber auch sein Versprechen redlich halten würde, oder nicht. Inzwischen war fleißig beten das beste so er thun konnte. Uber solchen sehnlichen und geängsteten Warten fällt endlich die Nacht herein, die nirgends einem einsahmen Menschen, will geschweigen, in einem öden Walde erfreulich ist. Dem gebundenen Cyron aber insonderheit nicht unbillig grosse Furcht und Grauen erweckte, zu-

☌	1
☉	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
☉	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
☉	16
	17
	18
	19
	20
	21
	22
☉	23
	24
	25
	26
	27
	28
	29
☉	30
	31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist bey der Sonnen noch nicht zu sehen. Jupiter kommt Abends gegen 7 in Süd-Westen noch etwas zu Gesicht, und gehet um 8 unter. Mars kömmt Morgens um halb 3 in Ost-Nord-Osten auf, und erscheinet bis 5 gegen Osten. Venus und Mercurius sind nicht zu sehen. Der Mond ist den 11 Morgens über Marte, den 17 Abends unterm Jupiter.

1746. XI. Monath	Verbesserter Calenders, NOVEMBER	Lauff in ☽	☾ Lauff in Z. G.	Himmels-Begebenheiten	☾ schein. u. V.	Julianischen Calenders, OCTOBER.
Dingstag 1	Aller Heil.	8 55	♑ 13	☌☉☿ △♄☌♃ □☌	5 2	21 Ursula
Mittwoch 2	Aller Seel.	9 55	♑ 25	☌♀ ⚹ ¬ Unbeständig,	6 ⸗	22 Cordula
Donnerst. 3	Gottlieb	10 56	♒ 7	△☽/☿ ✶☌ trübe und naß,	7 ⸗	23 Severinus
Freytag 4	Charlotta	11 56	♒ 19	△♄ ● etwas nebelicht,	8 2	24 Salome
Sonnab. 5	Blandina	12 56	♓ 2	♀ in ♐ ♒ abgewechselt,	9 3	25 Crispinus
45. Woche.	Ev Matth. 18 Königs Rechnung. Ep. Phil. 3. Ich dancke meinen.			Sonn. Aufg. 7 U. 35. Tag 8 st. 50 m. Sonn Unt. 4 U. 25. Nacht 15 st. 10 m.		Ev Königs Rechnung, Matth. 18.
Sonntag 6	22 Trinitat.	13 57	♓ 15	☽ 10 U. 57 Vm. ✶☿ □☿	11 ⸗	26 22 Trinit.
Montag 7	Erdmann	14 57	♓ 28	△♀ fein gelinde,	Morg.	27 Sabinus
Dingstag 8	Claudius	15 57	♈ 11	✶☌☿ □♃ ziemlich	0 2	28 Sim. Jud
Mittwoch 9	Theodorus	16 58	♈ 26	☍☌□♀ trocken und klahr,	2 1	29 Absalon
Donnerst. 10	Mart. Luth	17 58	♉ 10	☞ ✶ ☾ veränderlich,	3 3	30 Engelhard
Freytag 11	Mart. Bis	19 58	♉ 25	☍♄✶♃♀ kalt und naß,	5 ⸗	31 Wolffgang
Sonnab. 12	Jonas	20 58	♊ 10	☾☌☌ etwas unruhig,	☽	1 Aller Heil.
46. Woche	Ev Matt. 22. Vom Zinsegroschen. Ep. Phil. 3. Folget mir lieben.			Sonn. Aufg 7 U. 49. Tag 8 st. 22 m. Sonn. Unt. 4 U. 11. Nacht 15 st. 38 m.		Ev. Vom Zinsegroschen, Matth. 22.
Sonntag 13	23 Trinit	21 58	♊ 25	☾ 4 U. 56 Morg. ☌☿	Unterg.	2 23 Trinitat. Aller Seel.
Montag 14	Levinus	22 58	♋ 11	✶♄ □☌ ☿ in ♑	Abends	3 Gottlieb
Dingstag 15	Leopoldus	23 1	♋ 26	♃♃ gelinde und bequem,	5 1	4 Charlot.
Mittwoch 16	Ottomar	9 24 2	♌ 10	□♄☌♀ trübe und feucht,	6 2	5 Blandin.
Donnerst. 17	Hugo	25 2	♌ 24	✶☽/☿△☌ fein trocken	8 1	6 Leonhard
Freytag 18	Gelasius	26 3	♍ 8	☌♃ ✕ ¬ und klahr,	9 2	7 Erdmann
Sonnab. 19	Elisabeth	27 3	♍ 21	✶☌☉ △♄ etwas kalt,	11 ⸗	8 Claudius
47. Woche.	Ev Matth. 9. Jairi Töchterlein. Ep. Col. 1. Derhalben auch wir.			Sonnen Aufg. 8 Uhr, Tag 8 St. Sonnen Unt. 4 Uhr, Nacht 16 St.		Ev. Jairi Töchterlein, Matth. 9.
Sonntag 20	24 Trinit	28 4	♎ 4	☽ 3 U. 8 früh, ✶♀ □☿	12 ⸗	9 24 Trinitat
Montag 21	Mar. Opf	29 5	♎ 16	☞ □♃ gelinde,	Morg.	10 Mart. Luth
Dingstag 22	Cöcilia	♏ 6	♎ 28	☉ in ♐ △☽☌♂ ziemlich	1 1	11 Mart. Bis
Mittwoch 23	Clemens	1 6	♏ 10	△♃/☿□♀¬ gut und	2 3	12 Jonas
Donnerst. 24	Josias	2 7	♏ 22	☌♄ ♂ in ♑ bequem,	3 3	13 Eugenius
Freytag 25	Catharina	3 8	♐ 4	☞ ☨☾✕ veränderlich,	5 ⸗	14 Levinus
Sonnab. 26	Busso	4 9	♐ 16	△♀ ☁ trübe und feucht,	6 ⸗	15 Leopoldus
48. Woche.	Ev. Matth. 21. Einreit. Christi. Ep. Röm. 13. Und weil wir.			Sonn. Aufg. 8 U. 12. Tag 7 st. 36 m. Sonn. Unt. 3 U. 48. Nacht 16 st. 24 m.		Ev. Greuel der Verw. Matth. 24.
Sonntag 27	1 Advent	5 10	♐ 28	● △☌ Norden-Wind,	☾ Aufg.	16 25 Trinit.
Montag 28	Güntherus	6 11	♑ 10	4 U. 49 früh, ☌☾♃	Abends	17 Hugo
Dingstag 29	Saturnin.	7 11	♑ 22	✶♄☿ ☌♃/☾, △♄ kalt	4 2	18 Gelasius
Mittwoch 30	Andreas	8 12	♒ 4	□♄♀ □☌♂ und naß.	5 1	19 Elisabeth

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0028
DFG

zumahlen, da er die Wölffe erschrecklich heulen hörete, und in grossen Aengsten stund, sie möchten ihn anfallen und zerreissen. Bey sothanen Zittern und Zagen, dauchte ihm, es wäre leidlicher gewesen, an den kalten Mord und Raub-Eisen, als zwischen den Zähnen eines reissenden Thiers zu erbleichen. Der Wolff, welcher nicht weniger listig als grausam ist, reitzet sein Mißtrauen zu wachsamer Vorsichtigkeit, daß er lauret, und nicht leicht ein Aas ohne grosse Umsicht anfället; hingegen sich leichtlich verscheuen, und jagen lässet; Darum hat er auch damahl näher dahin zu treten nicht getrauet, wohin ihn sonst sein scharffer Geruch gewiesen hatte. Nicht destoweniger wuchs den Cyron die Angst je länger je mehr, weil das Gehäule der Wölffe grösser, und durch den Wiederschall vervielfältiget ward, und verwelckete hergegen bey ihm die Hoffnung, ob Probin kom̄en, und ihn los machen würde Allerhand schwermühtige Gedancken überfielen ihn, wie dann der Mensch in dergleichen Noht und Trübsahl solche Schwachheit des Glaubens nicht selten empfindet. Seine Furcht und nähere herannahende Gefahr bildeten ihm ein, GOtt hätte ihn verlassen, den Händen der Räuber entrissen, und den Wölffen in die Klauen gegeben, die ihn jämmerlich zerbeissen, zerreissen, und in ihren hungerigen Rachen schieben solten: welchen Argwohn ihre allmähliche Herankunfft stärckete, nebenst der Betrachtung

NOVEMBER, oder Winter-Monath, hat XXX. Tage.

Tage
1
2
3
4
5
S
6
7
8
9
10
11
12
S
13
14
15
16
17
18
19
S
20
21
22
23
24
25
26
S
27
28
29
30

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Jupiter sind bey der Sonnen noch nicht zu sehen. Mars kommt Morgens um 2 gegen Osten hervor, und erscheinet bis um 6 in Süd-Osten. Venus ist Anfangs nicht zu sehen, wird aber hernach Abends gegen 6 in Westen sichtbar. Mercurius ist bey der Sonnen. Der Mond ist Morgens den 9 unterm Marte, den 11 unterm Saturno, den 16 Abends unterm Venus zur lincken.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0029
DFG

1746. XII. Monath	Verbesserten Calenders, DECEMBER	☉ Lauff in ♐	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ schein.	u.	V.	Julianischen Calenders, NOVEMBR.
Donnerst.	1 Longinus	9 13	♎ 16	☌ ♄ ☌ □ ♄ ☍ ☿ Trübe	6	1		20 Amos
Freytag	2 Candidus	10 14	♎ 29	△ ☉ ✱ ♂ ⚹ und feucht	7	2		21 Mar. Opf.
Sonnab.	3 Agricola	11 15	♏ 11	✱ ♄ △ ☌ etwas windig,	8	3		22 Cäcilia
49. Woche.	Ev. Luc. 21. Zeich. an Sonn u. M. Ep. Röm. 15. Was aber vorhin.			Sonn. Aufg. 8 U. 21. Tag 7 St. 18 M. Sonn. Unt. 3 U. 39. Nacht 16 St. 42 M.				Ev. Zukunfft zum Gericht, Matth. 25.
Sonntag	4 2 Advent Barbara	12 16	♏ 24	☾ △ ☿ ☿ in ♏ noch	10	1		23 26 Trinit.
Montag	5 Naemi	13 17	♐ 7	11 U. 33 Vm. unruhig,	11	3		24 Josias
Dingstag	6 Nicolaus	14 18	♐ 21	□ ☌ ☿ △ ☿ fein trocken,	Morg.			25 Catharine
Mittwoch	7 Agathonia	15 19	♑ 5	☍ ♂ ⚻ ⚺ kalt und naß	1			26 Busso
Donnerst.	8 Mar. Empf.	16 20	♑ 19	☍ ♄ ✱ ☌, □ ☿ mit Schnee	2	2		27 Conrad
Freytag	9 Beh-Tag	17 21	♒ 4	♓ ☿ ☌ ♃ oder Regen,	4	1		28 Güntherus
Sonnab.	10 Judith	18 21	♒ 19	✱ ☿ ☍ ☿ abgewechselt,	6			29 Saturnin.
50. Woche.	Ev. Matt. 11. Joh. im Gefängn. Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte uns.			Sonn. Aufg. 8 U. 27. Tag 7 St. 6 M. Sonn. Unt. 3 U. 33. Nacht 16 St. 54 M.				Ev. Einreit. Christi, Matth. 21.
Sonntag	11 3 Advent	19 23	♓ 4	☾ ✱ ☍ ⚺ fein klahr,	☾			30 1 Advent Andreas
Montag	12 Ottilia	20 24	♓ 19	3 U. 8 Nm. ☿ in ♑	Unterg.			1 Longinus
Dingstag	13 Lucia	21 25	♈ 4	☍ ☌, □ ☍ △ ☿ Norden-	Abends	2		2 Candid.
Mittwoch	14 Quatemb.	22 27	♈ 18	□ ♄, ☍ ☍ ⚻ Wind,	5	1		3 Agricola
Donnerst.	15 Albina	23 28	♉ 2	△ ☍ ziemlich kalt und naß,	6	3		4 Barbara
Freytag	16 Ananias	24 29	♉ 16	✱ ♄ ☉ ✱ ☻ ☌ △ ☍	8	1		5 Naemi
Sonnab.	17 Johanna	25 30	♉ 29	☍ ☌ ☉ trocken und klahr,	9	3		6 Nicolaus
51. Woche.	Ev. Joh. 1. Zeugniß Johannis. Ep. Phil. 4. Freuet euch im.			Sonn. Aufg. 8 U. 30 M. Tag 7 St. Sonn. Unt. 3 U. 30 M. Nacht 17 St.				Ev. Zeich. an Sonn u. Mond, Luc. 21.
Sonntag	18 4 Advent	26 31	♊ 12	☽ ✱ ☿ trübe und feucht,	11		7	2 Advent
Montag	19 Manasse	27 32	♊ 24	6 U. 43 Nm. □ ☌ ☿	Morg.		8	Mar. Empf.
Dingstag	20 Abraham	28 33	♋ 7	☍ ☍ □ ☿ etwas gelinde,	0	1	9	Joachimus
Mittwoch	21 Thom. Ap.	29 35	♋ 19	☉ in ♑ kürtzter Tag ☍ ♄	1	1	10	Judith
Donnerst.	22 Beata	♌ 36	♋ 1	△ ☉, □ ☿ ⚻ noch trübe	2	2	11	Barsabas
Freytag	23 Tugendr.	1 37	♋ 12	△ ☿ ♓ ♃ ☿ und naß,	3	3	12	Ottilia
Sonnab.	24 Adam, Eva	2 38	♋ 24	△ ☿ ☿ rückveränderlich,	5		13	Lucia
52. Woche.	Ev. Luc 2. Von der Geburt. Ep. Tit. 3. Lieben Brüder.			Sonn. Aufg. 8 U. 31. Tag 6 St. 58 M. Sonn. Unt. 3 U. 29. Nacht 17 St. 2 M.				Ev. Joh. im Gefängniß, Matth. 11.
Sonntag	25 Christtag	3 39	♌ 6	□ ☍ ☿ △ ☍ fein trocken	6	1	14	3 Advent
Montag	26 Stephan.	4 40	♌ 18	△ ♄ ☍ ☌ und klahr,	☾		15	Albina
Dingstag	27 Jo. Evang.	5 42	♍ 0	10 U. 57 Ab. ☿ rückg.	Aufg.		16	Ananias
Mittwoch	28 Unsr. Kindl.	6 43	♍ 13	□ ☍, ☍ ☿ etwas unruhig,	Abends		17	Quatemb.
Donnerst.	29 Jonathan	7 44	♍ 25	□ ♄, ☍ ☿ ⚻ ziemlich gut	5		18	Ignatius
Freytag	30 David	8 45	♎ 8	✱ ☍ ☉ Perig. und bequem	6	1	19	Manasse
Sonnab.	31 Sylvester	9 46	♎ 21	☌ ♄ △ ☌ ⚺ Wetter.	8		20	Abraham

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0030
DFG

daß er allda ihnen, wie ein gebundenes Schaaff, stille halten müste, und weder lauffen noch sich erwehren könte. Aber GOtt, der getreu ist, im Beystehen und Halten, ließ doch endlich spüren daß man seiner Hülffe nicht vergeblich harre. Denn es schrie dem Gebundenen zuletzt eine Stimme zu, die ihn suchte, welche Cyron bald beantwortete, weil er merckete, daß er den Probin gehöret hatte, der auch den Geruch einer angezündeten Lunte vor sich herschickte, um die Wölffe dadurch zu schrecken. Dieser kam also zu ihm, entband und führete ihn mit sich aus dem Walde, sich bestermassen entschuldigen, daß er sich nicht ehe von seiner Gesellschafft abstehlen, und seiner Zusage nachkommen können. Cyron, der mehr als vergnügt, daß er gleichwohl endlich frey gemacht wäre, sparete keine Danckſagung, nahm jenem mit zurück, und bohte ihm an die Helffte seines Vermögens, dafern er mit ihm nach Piectiers reisen, und diese böse gefährliche Nahrung, die noch endlich einen bösen Ausgang gewinnen dürffte, quitiren wolte. Probin erklährte sich zwar resolviret und gewilliget, das Soldaten-Leben, zusamt dieser Mauserey, dazu ihm die grosse Noht gedrungen hätte, zu verlassen, des gar zu milden und freygebigen Verschubs aber, wie ihn Cyron anpræsentiret, sey er zukünfftigen Unterhalt nichts benöhtiget, angesehen er gesinnet eine Pilgerschafft nach

☽	
1	
2	
3	
☿	
4	
5	
6	
7	
8	
9	Vierter Beth-Tag.
10 ☉	
☿	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
☿	
18	
19	
20 ☉	
21	
22	
23	
24	
☿	
25	
26	
27	
28	
29	
30 ☉	
31	

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus gehet Morg. um halb 4 gegen Osten auf, und erscheinet unterm Marte bis halb 7 gegen Süd-Süd-Osten. Jupiter und Mercurius sind Abends hinter der Sonnen nicht zu sehen. Mars nähert sich dem Saturno, gehet Morg. um 2 in Osten auf, und erscheinet bis gegen 7 in Süden. Venus komt Abends gegen 5 in Süd-Süd-Westen zum Gesicht, und gehet um 7 gegen Süd-Westen unter. Der Mond ist den 7 Morgens unterm Marte, den 8 unter demselben übern Saturno, und den 9 unterm Saturno, den 15 ist er Abends unterm Venus.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028167628/phys_0031 DFG

Italien zu thun, seine Uebertretung zu bereuen, und nachmahls wie ein Einsiedler, sein noch übriges Leben zuzubringen. Zu mehrerer Bescheinigung solches seines guten Vorsatzes stellete er dem Cyron seinen Antheil, von dem genommenen Gelde wieder zu, den aber dieser nicht annehmen wollen, sondern ihm noch ein mehrers versprochen: Daß also beyde unter einem so löblichen Gezanck mit bester Zufriedenheit und Vergnügung von einander geschieden. Etliche Monath hernach hat man die 2 andere Räuber, an des Cyrons Pferd und Mantel erkannt, und also solche Bösewichter, davon wenig Besserung zu hoffen, beym Halse in der Lufft verarrestiret.

Die entsetzliche Rache.

Ein Spanischer Ritter Don Riviero geannt, auf der Insul Majorca wohnhafft, hatte unterandern einen Mohren zum Leibeigenen Knecht, und straffte denselben bey einem Verbrechen mit so viel Streichen, daß man meynet, der Mohr würde das Leben einbüssen, da er doch hätte betrachten sollen, daß der, so wenig nützen mag, doch viel Schaden anrichten kan, nach solcher übermäßigen, und dem Verbrechen gantz ungleiche Bestraffung, stellete sich besagter Mohr, als ob er alles vergessen, und er seinen Herrn liebete, und mit aller Schuldigkeit zugethan wäre, die Gelegenheit erwartend, seine Rache werckstellig zu machen. Riviero hatte ein festes Berg-Hauß, welches nur eine, und zwar enge Anfurth, mit einer Schlag-Brücke versehen, daß der Ort ohne grobe Stücke für unüberwindlich gehalten wurde. Weil nun eine geraume Zeit verflossen, und der Herr die Straffe besser vergessen, als der listige Knecht, hat man ihn getrauet wie zuvor, weil er sonderlich keinen Widerwillen weder in Worten noch in Wercken verspüren lassen. Als nun Riviero einsmals auf der Jagd, ziehet dieser Treulose Mohr die Schlag-Brücke auf, und bindet seine Frau darinnen auf einem Bette mit allen vieren, und verübet seinen Muhtwillen mit ihr, darüber sie und ihre Kinder, welche er in eine Kammer versperret, ein solches Geschrey anfangen, daß die Unterthanen lauffen, und es ihrem Herrn auf der Jagd anmelden, der unverzögert nach Hause eilet. Der Mohr kehret sich nicht an seines Herrn gute und böse Worte, sondern stürtzet seinen ältesten Sohn, welcher das siebende Jahr noch nicht erreichet, über den Felsen hinab, daß er sich zu Tode und in vielen Stücken gefallen. Mit was bluttriefenden Hertzens-Thränen der Vater solches angesehen, ist leicht zu erachten; doch gab er gute Worte, und verhoffte seine übrige Kinder diesem verteuffelten Mohren aus den Klauen zu reissen. Der Mohr liesse sich in Handlung ein, jedoch mit diesem Bedinge, daß sein Herr ihm selbst die Nase abschneiden solte. Der betrübte Edelmann liebte sein Weib und seine Kinder, und wolte auch dieses Löse-Geld für ihr Leben nicht versagen, sondern schneidet sich die

Nase

Nase ab, darüber sich der Mohr sehr frölich erwiesen, jedoch von seiner angefangenen Grausamkeit versprochenermassen nicht abstunde, sondern seines Herrn Einfalt spottete. Darauf nimmt der Bösewicht die andern 2 Kinder, zerschmeist sie an den Felß, und wirfft sie gleichfals hinab ins Meer, ob nun wohl alle darum Angesessene hinzugelauffen, und mit Schreyen und Flehen ihm zu hindern vermeynet, hat er doch nicht inne gehalten, sondern ist fortgefahren, und hat die halbtodte Frau (welche er gemißhandelt zu haben bekannte) auf die Mauer gebracht. Diese schnitte er die Gurgel mit einem langen Messer ab, und stürtzte den Leichnam gleichfals hinunter. Was der Nasenlose Herr zu dieser That gesagt, oder vielmehr aus Hertzens-Angst nicht sagen können, wird billig allhier mit Stillschweigen übergangen. Sonder Zweiffel hat er in seinem Hertzen auch ein erschreckliches Urthel, über diesen Ertz-Mörder gefället, und auf die Art des schmertzlichsten Todes gedacht, so jemahls ein Mensch erlitten. Aber diesen Gegen-Rath ist der Mohr vorgekommen, und hat sich selbst über den Felsen in das Meer gestürtzet, auf welchen er sich zerschmettert, und elendiglich, jedoch noch lange nicht nach seinen Verdienst, zu Tode gefallen. Riviero bedaurete seinen Tod, welchen er gewiß auf viel andere Weise zu verordnen bey sich beschlossen. Sonderlich aber traurt er billig ob dem Schand-mahl, welches er ihm selbst, durch Betrug dieses Mohren, angehänget, und wuste sich wegen des so grossen Verlusts auf keine Weise zu trösten. Sein Schloß ließ er durch seine Unterthanen mit Leitern übersteigen, und hat sein Leben in grosser Traurigkeit zugebracht. Diese Geschicht ist in Spanischer, Italiänischer und Frantzösischer Sprache weitläufftig beschrieben, woraus denn zu erlernen, daß man in der Züchtigung müsse Maaß halten, und dem Beleidigten nicht zu viel zu trauen.

Der schlaue Papagoye.

Ein vornehmer Herr verreisete etliche Wochen auf seine Land-Güter, hatte unterdessen auf seinen Schloß einen lustigen Papagoyen daheim gelassen; Auf eine Zeit sandte er einen jungen verheyrahteten Kerl von seinen Bedienten zur Stadt in seine Behausung: Derselbe wolte mit einer Aufwärterin, in Abwesenheit des Herrn und der Frauen, courtisiren, welche aber dieses nicht für bekannt annahm, sondern ihm zum öfftern ohngefehr mit solchem Worten abwieß, last mich zufrieden, Matthes last mich zufrieden; Nach 6 Wochen saß der Herr selbst, nebst vielen ansehnlichen Cavalliren allda wieder über der Taffel, als besagter Courtisan eben ins Gemach trat, und etzliche Schreiben überreichte, welche der Herr erbrach, überlase, und unterdessen dem Laquayen befahl, ihm den Ueberbringer einen Trunck zu geben, mittlerzeit nur dieser stehet, und antwortlichen Befehl erwartet, fängt der Papagoy, so am Fenster daselbst

daselbst hing, gar inständig an zu ruffen: Matthes, last mich zufrieden, und dieses zwar eben mit solcher Stimme, daß fast jederman die Sprache der Magd daran erkennet, hierüber erhub sich ein grosses Gelächter, und vermahnete der Herr den Boten: er solte nur bekennen, ob er nicht irgend seiner Dienerin carassiret hätte. Aber dieser setzte es tapffer aufs Leugnen, ohnangesehen der verrähterische Vogel, je länger je mehr, gehörtermassen, wie denn auch seine selbst-eigene schamhaffte Erröhtung wider ihn zeugete, ward derhalben, den lächerlichen Handel noch lustiger zu machen, die Magd herbey geruffen, und von ihr die Wahrheit gefordert? Die sie mit solchen Gebehrden verneinte, woraus deutlich gnug das Jawort zu verstehen war, da stund mein guter Matthes allererst, wie ein beschneyter Hund und Butter an der Sonnen, wuste nicht wo er die Augen solte lassen; Hätte den verrähterischen Papagoyen gern was anders erwiesen, da er in seiner Macht nur gewesen wäre, bevorab, da der Herr, mit angenommen ernsthafften Gebehrden, ihn sothaner Leichtfertigkeit verwieß, und sein altes Mütterlein (denn er war beweibt) herbey holen zu lassen drohete.

König Henricus der 8. hielte zu London in seinem Pallast einen Papagoyen, der fiel auf eine Zeit unversehens in die daselbst vorüberfliessende Tems, und schrie eben, wie diejenigen, so sich übersetzen lassen wollen, dem Fährmann oder Schiffer zuzuruffen pflegen: Einen Nachen, Nachen her! für 20 Pfund Sterling! massen er diese Worte vielmals von Leuten hatte gehöret. Eyligst ruderte ein Botsmann hinzu, hub ihn aus dem Wasser, und weil ihm bewust, daß er dem Könige zuständig, brachte er ihn aufs Schloß, in Hoffnung, die reiche Belohnung davon zu tragen, welche der Papagoy verheissen hatte. Der König fragte, ob er zufrieden wäre, daß man ihm zahlte, was der Vogel benennen würde, welches der Schiffer bewilligte. Aber der Vogel antwortete: Gib dem Schelm einen halben Stüver, damit sich denn der Schiffer muste befriedigen.

Der verschlagene und sich selbst zum Gespenst gemachte Dieb.

Ein gewesener Soldat, Nahmens Johannes Bergensis, hat zu erzehlen pflegen: Wie er sey einsmal im Lützenburger Lande, durch Hülffe seines Spieß-Gesellen, in den Schorstein herab gelassen worden, und mitten auf den dicken Stäben, daran die Speck-Seiten hingen, wie ein Hahn gesessen; Die Schincken am Seile gebunden, und seinen Diebes-Gesellen hinauf zu ziehen überreicht. Indem bricht unversehens einer von den Stöcken, darauf der nachtliche Beutmacher ritte, darüber Roß und Mann zu Boden, und herunter fallen. Von den Tumult dieses also herunterfahrenden Schorstein-Reuters, erwachte

erwachte der Pfarr-Herr, (welchem die Schincken zugehörten) sammt seinem gantzen Hauß-Gesinde, läst ein Licht anzünden, willens, seinen ungebetenen Gast zu bewillkommen, und dem Gefallenen aufzuhelffen. Aber was thut hingegen diese verschlagene Speck-Mauß, welche als ein Kind der Finsterniß, das Licht sehr ungelegen kam? Es wolte sich nirgends eine Ausflucht erblicken lassen, wohin er auch immermehr seine Diebes-Augen wendete. Weil ihm dann nichts anders einfallen will, nimmt er einen Anschlag, beschwärtzt sein gantzes Angesicht mit Ruß, und mahlet an seiner Persohn dem Teuffel ein Conterfait, läufft darauf in so poßirlicher Gestalt ungescheut unter die, so ihn mit Prügeln zu segnen gekommen, bläst ihnen das Licht vor der Nase aus, und stellete sich nicht anders an als wäre er der leibhaffte Kohlschwartze. Der Pfarr-Herr erschrickt hefftig, unterstehet sich den bösen Geist mit gewissen kräfftigen Formulen zu vermaledeyen und bannisiren, recitirt etliche Sprüche und Gebethlein aus des Teuffels Geissel, (sind gewisse Gebethbüchlein wider die Gespenster) dafür doch diesem Teuffel, Meister Hans mit seinem Staubbesem weit kräfftiger solte gewesen seyn, und befiehlet ihm endlich er soll weichen, und sich trollen. Der gemenschte Teuffel, und verteuffelte Mensch, nimmt sich an, als werde er genöhtiget, gemach zu thun, rufft derowegen, oder brüllet vielmehr man solle Thür und Fenster sperrweit öffnen, daß er möge von dannen gehen. Das geschicht, und ist man froh dazu eines solchen Gesellen loß zu werden: Also kommt der Dieb fein manirlich davon, und nimmt das Reißaus. Hierüber triumphirt der Pfarr-Herr aus der massen, und rufft: Mein, wie habe ich gleichwol mit meinem Zusprechen den Bösewicht geängstiget, und ihm den Raum zu enge gemacht. Aber des Morgens werden diese Teuffels-Künste erst recht sichtbar, hingegen die zum Schorstein hinausspatzirte Schincken unsichtbar, und hat er solchen lächerlichen Betrug in der gantzen Nachbarschafft ausgebreitet und behauptet. Die Menschliche Arglistigkeit sey in der Boßheit offt eben so spitzfindig, als wie der Teuffel selbst, derowegen dem listigen Mausekopff, dann auch vermuhtlich gleicher Lohn, wie dem Satan würde zu Theil werden. Wiewol gedachtermassen sich gleichwol der Schinckenmauser bekehret, die Raben-Federn fallen lassen, und ihm dafür Tauben-Flügel gewachsen.

Der diebische Zorobabel.

Einen Bauer wurden einsten Erbsen gestohlen, kunte aber den Dieb lange nicht erfahren, endlich wurde er gewahr, daß er Zorobabel hiesse, dabey ihm denn berichtet ward, unter wessen Jurisdiction er stünde. Weil nun der Dieb nebst seiner ordentlichen Obrigkeit etwas entfernet, als machte sich der Bauer auf die Reise, ihn zu verklagen, vergist aber unterweges dem Nahmen,

kan

kan sich auch dessen nicht wieder erinnern, und weiß nicht auf was Arth er solchen wieder erfahren soll, kehret also um, und läst seine Klage vor dißmahl noch anstehen. Nach langer Zeit begiebt sichs, daß der Prediger aus selbigen Dorff das 1 Capitel aus dem Evangelisten Matthäi in der Kirche liefet, und zwar aus dem 13 Vers diese Worte: Sealtiel zeugete Zorobabel, Zorobabel zeugete Elihud ꝛc. Wie der Bauer Zorobabel nennen hörete, sprang er vor Freuden auf, fing in der Kirchen laut an zu ruffen, und sprach: Das ist der Schelm, der mir die Erbsen gestohlen hat, Zorobabel heist er, ja, ja, nun wil ich ihn schon kriegen. Die Leute, die nichts von dem Zorobabelischen Diebstall wusten, erschracken über die Worte gar sehr, denen aber die Sache bekand war, lachten desto hefftiger; Der Bauer aber lieff zur Kirchen hinaus, als wenn ihm der Kopff brennete, setzte sich zu Pferde, und ritte hin, den Dieb zu verklagen. Er ist aber noch nicht wiederkommen, und hat gesagt, was er ausgerichtet habe.

Die Medicinische Küh-Lunge.

Vor weniger Zeit wurde in einer ehrlichen Versamlung nachfolgendes erzehlet: In der Marck befand sich einsten ein krancker Bauer, welcher seine Frau zum Doctor in die benachbarte Stadt sandte, um ihn eine Kühlung oder Refrigerium seiner hitzigen Kranckheit zu holen, diese kommt zum Doctor und klagt, daß ihr Mann an einer hitzigen Kranckheit hefftig arbeite, er möchte ihn doch eine Artzeney verschreiben. Dieser verschreibet ihr ein Refrigerium oder Kühlung, und gibt das Recipe dem Weibe, mit welchem sie in die Apothecke gehen solle, daselbst ein Medicament zu erwarten. Das Weib fragte was sie in der Apothecke bekomen soll? Worauf der Medicus geantwortet: Eine Kühlung. O nein, gedachte das Weib bey sich selbst, ich bin so albern nicht, daß ich eine Kühe-Lunge in der Apothecke suche. Gehet derowegen zum Fleischer, und fraget: Ob er keine Kühe Lunge habe? Eine Ochsen-Lunge, antwortete der Fleischer, ist wol vorhanden, aber keine Kühe-Lunge. Unter eine Ochsen- und Kühe-Lunge, meynte das Weib, wäre keinen grossen Unterscheid, nimt derohalben die Ochsen-Lunge, und kocht sie ihren Manne etwas säuerlich, welcher sie über die Helffte verzehret: Ey lieber Mann, spricht das Weib, nicht so viel, ihr solt nur alle Stunde einen Löffel voll davon nehmen, nach dem Befehl des Doctors. Dieser läst sich aber nichts irren, isset in 2 mal die Ochsen-Lunge auf, und wird davon gesund. Das Weib gehet zum Doctor, gibt ihm eine Seite Speck und 2 Thaler in specie zum Recompens, daß er ihrem Manne so geschwind geholffen. Als der Doctor fragte, was sie gebraucht haben, so erzehlt das Weib alles, worüber der Doctor lachte.

Aus diese Wort-Fügung kan man den Unfug der jetzigen Zeit so sehr beliebten, ungereimten Zusammen-Fügung zweyer, dreyer oder mehr Wörter bemercken: Schrei-bart für Schreib-art, Leh-rart für Lehr-art.

PRACTICA,

PRACTICA,

Oder:

Calender-Anhang,

Auf das 1746. Jahr Christi.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

Von Constantini Magni des ersten Christlichen Kayſers Bekehrung zum Christlichen Glauben . 1432

Von Anfang der Monarchien:

Der Babylonier 3919 Der Perſer 2183
Der Griechen 2073 Der Römer 1797

Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus Oeſterreich . . . 306

Von Anfang der Königreiche:

Schweden 3961 Spanien 3914
Dännemarck 2821 Engeland 2816
Franckreich 1228 Saracenen 1155
Ungarn 1144 Pohlen 744
Böhmen 657 Preuſſen 46

Von Anfang der Moſcow. Regierung 881
Von Anfang der Türckiſ. Regierung 446
Von Stifftung der Chur-Fürſten 734
Von Anrichtung des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu Speyer . . . 251
Von Verlegung deſſelben nach Wetzlar 57

Von Regierung Pabſt Benedictus XIV. 5

Von Regierung der jetzigen Chur-Fürſten des H. Röm. Reichs:

Caroli Alberti zu Bayern . . 20
Joh. Fried. Caroli zu Mayntz . 3
Franciſci Georgii zu Trier . . 17
Clementis Auguſti zu Cölln . 23
Caroli Philipp. Theodori zu Pfaltz . 4
Friderici Auguſti zu Sachſen . 14
Caroli Friederici zu Brandenburg . 6
Georgii II. zu Hannover . . 19

Von Regierung der Könige:

Maria Thereſia Königin in Ungarn und Böhmen . . . 6
Ludewig der XV. in Franckreich . 31
Johannes V. in Portugal . . 40
Friederici I. in Schweden . . 26
Chriſtianus VI. in Dännemarck . 16
Friederici III. in Preuſſen . . 5
Georgii II. in England . . 19
Philippi in Spanien, nach dem Tode Ludewig . . . 22

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0037
DFG

Von den vier Jahres-Zeiten.

Der Winter,

Nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne am Himmel ihren niedrigsten Stand erlanget, und in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürtzten Tag und die längste Nacht machet; Welches zu diesemmahl geschehen im abgewichenen 1745. Jahre, den 21. December. Nachmittags um 4. Uhr, 15. Minuten.

Vom Gewitter nach den 12. Monahten.

Januarius, ist Anfangs trocken, hernach folget Schnee oder Regen mit Wind. Im Mittel wird fein trocken, klar und kalt, doch bald wieder naß und windig, am Ende fein beqvehm und trocken.

Februarius, ist anfänglich noch ziemlich trocken und gut, bald aber wieder naß und unruhig, auch wohl bis nach dem Mittel, gegen das Ende etwas trocken und gelinde, dabey windig und bißweilen klahr.

Martius, ist Anfangs noch ziemlich gut und gelinde, dabey bald trüb, bald klahr. Im Mittel warm und feucht, hernach trocken mit trocken Ost-Winden, doch bald gelinde und feucht, gegen das Ende scheinet noch eine scharffe Kälte mit Nacht-Frosten, oder auch wohl kalte Regen- und Hagel-Schauren einzufallen.

Der Frühling,

Hat seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels den ersten Punct des Widder-Zeichens einnimmt, und damit allenthalben den Tag und die Nacht von gleicher Länge machet; Solches geschicht zu diesemmahl den 20. Mart. Nachmittags um 6. Uhr, 5. Minuten.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs wieder gelinde und feucht, hernach kommen starcke Winde und machen die Lufft klahr, darnach kommt ein fruchtbar Wetter mit Regen und Sonnenschein.

Majus, hat Anfangs noch erwünschtes und fruchtbar Wetter, im Mittel ziemlich klahr, warm und trocken, und wird damit anhalten bis es sich gegen Ende mit Donner-Schauren bricht.

Junius, bleibt noch mehrentheils ein schön Sommer-Wetter mit warmen Sonnenschein und abgewechselten Regen. Im Mittel fein trocken und warm mit etwas Wind, hernach wieder fein beqvehm und gut, am Ende etwas veränderlich und frisch.

Der Sommer,

Tritt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Stand erreichet, und den ersten Punct des Krebs-Zeichen einnimmt, damit sie uns den längsten Tag und die kürtzte Nacht machet; Solches geschicht zu diesemmahl den 21. Junii Nachmittags um 5. Uhr, 33. Minuten.

Vom Gewitter.

Julius, scheinet Anfangs mit scharffen trocken Winden zu spielen, worauf es wol kalt und naß werden möchte. Im Mittel fein klahr und trocken, darauf veränderlich und unbeständig, gegen das Ende fein klahr und beqvehm.

Augustus, bleibt noch beqvehm und gut, bleibt auch mehrentheils trocken, bis gegen das Ende, da es dann etwas kalt und naß wird.

September, bleibt Anfangs noch windig und naß, hernach wird es fein klahr, trocken und gut, auch bis nach dem Mittel, alsdenn trüb und naß, am Ende wieder trocken.

Der

Der Herbst,

Kommt heran, wenn die Sonne zum andernmahl auf der Mittel-Linie sich befindet, und das Waage-Zeichen erreichet, auch damit Tag und Nacht wieder gleich lang machet; Solches geschicht zu diesemmahl den 23. Sept. Morgens um 7. Uhr, 5. Minuten.

Vom Gewitter.

October, ist Anfangs noch ziemlich klahr und gut, hernach kalt, naß und unbeständig, trüb und windig, auch bis nach dem Mittel, am Ende wird es fein gelinde und trocken.

November, wird bald trüb, naß und nebelicht, hernach fein klahr, gelinde und trocken, und scheinet den Monaht mit guten gelinden Wetter bis gegen das Ende auszuhalten, da es denn wohl ziemlich stürmicht, naß und kalt werden möchte mit Schnee und Regen.

December, ist Anfangs noch trüb und unbeständig, darauf kalt und naß mit scharffen Winden und Schnee, bald wieder trüb und veränderlich, gegen das Ende wird es fein trocken, gelinde, bequehm und gut.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Gesundheit ist die eldelste Gabe des Leibes, solte also ja wohl billig in hohen Werth gehalten werden, doch wird dieselbe von einigen auch wol so geringe geschätzet, daß sie auch gar wenig in Acht genommen wird; Fält man aber bisweilen darüber in eine schwere Kranckheit, so kan man sodann den grossen Unterscheid unter kranck und gesund seyn noch wohl erkennen, welche Erkenntniß doch offt bey vielen bald wieder verschwindet.

Dieses Jahr zeiget viele hefftige Bewegunge in der Gesundheit. Im Martii und folgends im Frühlinge scheinen viele hitzige und andere Fieber sich zu äussern, Kopff-Schmertzen und fliegende Hitze können alsdenn auch leicht erwecket werden. Also auch die Sommer-Zeit zeiget viele hitzige und gefährliche Zufälle. Der August scheinet noch ziemlich gut, doch möchte der kalte Saturnus bey manchen hefftige Flüsse erregen, Haupt- und Zahn-Schmertzen fast gemein werden.

Der Herbst erreget ohnedem viele Flüsse, auch wohl Fieber, wenn man sich mit den überflüßigen Essen der frischen und rohen Früchte nicht in Acht nimmt; wenn auch plötzliche Zufälle, hefftige Schmertzen in Gicht und Podagra sich finden solten, ist es kein Wunder. Das Ende des Jahrs dürffte den Schwindsüchtigen und Engbrünstigen sehr beschwerlich seyn; der HErr unser Artzt helffe allen.

Vom Kriege und Frieden.

Ein Schwerdt hält das andere in die Scheide, sagt man in gemeinen Sprich-Worten, hergegen heisst es: Ein Schwerdt fodert das andere heraus, wer also am ersten das Schwerdt zücket, der mag wohl gedencken, daß der andere das seine dagegen nicht stecken lassen wird, und daß also der Ausspruch des Heylandes wohl wahr bleiben wird; Wer das Schwerdt nimmt, oder ergreifft, soll durchs Schwerdt umkommen. Ist also nichts Gewissers vom Kriege zu profeceyen, als daß er Land und Leute verderbe, und weil dieser Krieg, wo er noch fort dauren solte, welches

welches aus allen Umständen nicht anders zu vermuhten, nicht von den Stellen des Himmels, sondern von den Sternen oder Häupter der Erden dependiret, die von einer höhern Hand regieret werden, zu thun seine Meynung ꝛc. so ist auch aus den Sternen nichts Gewisses davon zu setzen, doch giebet die Anzeige des Himmels starcke Vermuhtung, mehr zu blutigen Kriegen als zum erwünschten Frieden; und solte der bishero fortdaurende Krieg allgemein werden, dürffte dieses 46ste Jahre noch wohl die vorigen an Merckwürdigkeiten übertreffen, und die Noht erst recht angehen ꝛc. GOtt erhalte unsere Gräntzen in Ruhe und Frieden.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Die Fruchtbarkeit der Erden ist eine so grosse Wohlthat GOttes, daß solche nicht gnug kan gerühmet werden, Menschen und Vieh müssen davon ihren Unterhalt und Nahrung haben, und ihr Leben erhalten.

Die Anzeige des Himmels giebts in diesem Jahre abermahl Hoffnung zu einen guten Wachsthum, wenn nur der Seegen des HErrn dazu kommt. Der Winter dörffte nicht zu strenge seyn, sondern die Erde mit Regen und Schnee weich erhalten, nur am Ende des Mertzes scheinet noch ein ziemlicher Frost einzufallen, daher man nicht zu frühe säen und pflantzen muß. Der April zeiget schon wieder warm, fruchtbar Wetter, das Graß und Kraut hervor komme. Der May hat warme, feuchte, trockene und gelinde Tage, mit angenehmen Sonnenschein, der die Gewächse treflich aufhoket. Also ist auch der Junius mehrentheils gut, doch dörffen wohl hefftige Donner-Schauren der Erndte im Julio etwas hinderlich seyn. Der August hat gute Witterung zur Erndte, gegen das Ende wohl etwas naß. Der September hat gleichfals gut Herbst-Wetter, dabey man auf Einbringen der Winter-Saat bedacht seyn kan, indem der October viele Veränderunge hat, und mit Wind und Regen hinderlich seyn könnte, also läst sich alles zum guten, ersprießlichen Jahre wachsen. GOTT lasse solchen in Ruhe und Frieden mit Danckſagen genieſſen.

IV. ORDINAIRE JURIDIQVEN oder Gerichts-Tage,

so jährlich in diesem Hertzogthum gehalten werden;

Und zwar:

Im Hoch-Fürstlichen Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dingstag nach Epiphan. 11. Januar. | Die 3. Dingstag nach Mar. Heimſ. 5. Julii.
Die 2. Dingstag nach Ovasimod. 91. April. | Die 4. Dingstag nach Michael, 4. Octobr.

Die Gerichts-Vacantzen oder Ferien sind 8. Tage vor und 14. Tage nach Weyhnachten, von Estomihi bis Jovocavit, vom Palm-Sonntage bis Ovasimodogeniti, 8. Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi; Imgleichen alle Sonn-Feyer- und Beth-Tage.

Im Hoch-Fürstlichen Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dingstag nach Lätare, 22. Martii. | Die 3. Dingst. nach Mariä Geb. 13. Sept.
Die 2. Digstag nach Trinitatis, 7. Junii. | Die 4. Dingst. nach den 1. Advent, 29. Nov.

Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angesetzet, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freyt. nach Ovadrag. 4. Mart. | Der 3. am Freyt. nach Margar. 15. Julii.
Der 2. am Char-Freytage, den 8. April. | Der 4. Freyt. zwiſ. 2. und 3. Adv. 9. Dec.

Nachricht

Nachricht,

Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 10 Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Marchau, Röbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der gantzen Marck-Brandenburg, auch Breßlau, gantz Schlesien, Ungarn. Item, über Güstrow auf Teterow, Malchim, Stavenhagen, Ivenack, Neu-Brandenburg, Pentzlin, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Wredenhagen, Stavenhagen, Ivenack, Schwaan. Item: Ein Bothe von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Ratzeburg, Möllen, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Hollstein, Bremen, Holland, England, Franckreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wißmar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübtz, Marnitz, item Warin, Temtzin, in Mecklenburg, Rehdenthin, Buckau, Cröpelin, Dobran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder sobald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bothe nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Conower-Sültze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder sobald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bützow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Teßin, Gnöyen, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Dantzig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach gantz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sültze, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleichwie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Pentzlin, &c. gleichwie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, ausser daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgehet.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9 Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boitzenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boitzenburg, Zarrenthin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6 Uhr von Parchim und Crivitz, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübtz, Marnitz und Crivitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der gantzen Marck Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gnöyen, Teßin, Ribbenitz, Bützow, Sternberg, Schwaan, Wahrin, Tempzien, und allen andern Oertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Connover-Sültze und Neustadt.

Am Dienstage.

Um 5 Uhr Abends von Wißmar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Buckow, Wahrin, Temzien, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus gantz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Pentzlien, Ibenack, Stavenhagen, Malchin Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwochen.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Franckreich, Engeland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trittow, Ratzeburg, Möllen und Gädebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnitz, Lübtz und Crivitz.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bützow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Boitzenburg, gleich wie am Sonntage.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Bohten gehalten werden, welche die Briefe von denen Oertern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwan von der Post nicht berühret werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nechst-gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter aus Ambt und darinn belegenen Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr fähret nach Plau, Wittstock, Repelin, Ruppin, Fehr-Bellin und Bützow.

Gehen ab.

Rostock, fähret alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Wahren,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0042
DFG

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7 Uhr.

Röbel, geht gleichfals ein Bohte über Malchau, des morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr. fähret über Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg und Bergdorff.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11. Uhr, fähret über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neubrandenburg, von da fähret eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wißmar, auf Bützow und Wahrin, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Ratzeburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck gehet. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnitz, Damgarten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greiffswald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Freytags.

Wahrensche und Röbelsche Bothen, wie am montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Jacht nach Ysted und gantz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wißmar, und nimmt mit von Bützow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3 Uhr.

Rostock, alle Abend um 6 Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, Abends um 7 Uhr.

Berlin, des Nachts um 12 Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bothen, mittags um 12 Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wißmar, des Morgens um 7. Uhr.

Kommen an.

Bringt mit von Bützow was von Hamburg und Ratzeburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11 Uhr.

Neuenbrandenburg, abends um 11 Uhr.

Des Freytags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wißmar morgens um 7 Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bothen, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11 Uhr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0043
DFG

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residentz-Stadt und Vestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wißmar angekommen, auf Teßin, Gnöyen, Demmin, Greiffswald, Wollgast, Uckermünd, Anclam, Stettin, Dantzig und Königsberg, nach gantz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bützow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Mölln, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankomt. Item auf Crivitz, Parchim und Marnitz.

Nota: Von Bützow um 8 Uhr läufft eine Post-Kalesche nach Warin und Wißmar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenitz, Dammgarten und Behrendshagen, auf Strahlsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post, (oder wenn die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Cröplin, Neuen-Buckau, Wißmar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item: auf Neuenbrandenburg, Teterau, Malchin, Jvenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg: item auf Krakow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Bützau und Berlin. Item, Nachmittag, um 2 Uhr über Bützow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wißmar, und auf Schwerin und Hamburg; Jngleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wißmar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg; Item auf gantz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am mittwochen.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wißmar, Neuen-Buckau, Cröpelin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dännemarck, Schweden, und aus dem gantzen Reiche.

Um 8 Uhr morgens die Post von Strahlsund, Berendshagen, Dammgarten und Ribbenitz.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bützow, item von Crivitz, Temzien und Warin.

Um 11 Uhr Nachts von Dantzig, Königsberg, Stettin, Ukermünde, Anclam, Greifswald,

wald, Demmin, Wolgast, Gnöyen, Teßin, imgleichen auch gantz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwochen.

Um 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehrbellin, Berlin, und aus der gantzen Marck Brandenburg, wie auch Breßlau, Ungarn, und von dem Ambt Wredenhagen.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wißmar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bützow, item von Crivitz, Temzien und Wahrin.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Freytage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg: item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am montage.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow ꝛc.

Verzeichniß der Jahr-Märckte.

Anclam, am 2 Sonntage nach Mariä Gebuhrt.

Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten-Gartz, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3 Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Exaudi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael, Krahmm. und 2 Tag vorher Viehm.

Bahrt, Sonntag nach Michaelis.

Belitz den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor dem Stillenfreytag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Gebuhrt.

Berlin, der 1 auf Philippi Jacobi, 2. donnerstag nach den 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Gebuhrt, 5. auf Allerheiligen Viehmarckt.

Boitzenburg hat jährl. 3 Kram- u. 1. Viehm. der 1 Kramm. mittw. zwischen Reminisc. und Oculi, 2 mittw. vor Pfingsten, 3 mittw. nach Sim. Judä, fällt aber S. Jud. auf mittw. so ist an selb. tage der Kramm. das Viehm. ist auf mittw. nach Gallen, fällt aber Gallen auf mittw. so ist es am selbigen Tag.

Bernith, Vieh- und Krammarckt, dienstag nach Martini, fällt Martini aufn dienstag, so ist denselben Tag Marckt.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. mittwoch nach Mariä Heims., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhrt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hat 2 grosse freye privilegirte Messen, 1. mont. nach Lichtmeß, 2. mont. nach Laurentii, und ein Jahrmarckt 8 Tage vor Weyhnachten, und 2 Viehemarckt, 1. montag nach Lätare, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.

Bützow, 1. Donnerst. nach Lätare, 2. dienstag nach Ulrichs Tag, 3. dienstag nach Allerheiligen.

Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mariä Heimsuchung.

Cammin, der 1. auf Reminiscere, 2. sontag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhöhung.

Crivitz, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahm-Vieh- und Pferdemarckt auf Kilian, 3. Krahm-Vieh- und Pferdem. donnerst. nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. freytag vor Cantate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorff, 1. dienstag in der 3ten Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mariä Geb.

Demin, ein Dorff, den mont. nach Johann.

Demmin, 1. Invoc., 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmarum, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döddersen oder Döbbers, ein Dorff, hat jährlich Marckt, auf den mittwoch nach Johannis; fällt Johannis-Tag am mittwochen, so ist es den mittwoch darnach.

Eldena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michaelis.

Fellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Ostern, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Michaelis.

Franckfurth an der Oder, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Margarethen, 3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahm- und Viehmarckt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag vor Margarethen, 3. dienstag vor Michaeli, den montag vor das Krammarckt allemahl Viehmarckt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche vor Johanni, den Tag vorher Viehmarckt. 2. den freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarckt.

Gadebusch, 1. dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gnöyen, 1. mittw. vor der stillen-Woche, 2. donnerst. nach den Teßienschen, so aber Johannis auf den donnerst. einfällt, so wird den freytag drauf, 3. mittwoch nach Dionysii, dienstag vorher ist Viehm.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. dienstag vor Johannis, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Greifsmühlen, 1. donnerst. nach Lätare ein Viehm. 2. auf Ulricus-Tag Viehm., 3. dienstag nach Mariä Gebuhrt ein Krahmmarckt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1 donnerstag nach Fastn. 2. freytag vor Joh., 3. freytag vor Dionysii, 4. dienstag nach Martini, auch ist allemahl Viehmarckt.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Marggarethen, 4. mittw. nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Gebuhrt am mittwoch einfällt, so ists denselben Tag, 5. Viehmarckt auf den freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi, 2. sonnabend. vor Joh. 3. sonnab. vor Martini.

Gross-n-Givitz, auf Jacobi Tag.

Hageneu, mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen. 3. auf Dionysii.

Jabel, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. mittwoch vor Ostern, 3. mittwoch vor Michaelis.

Järnsdorff, 1. dienstag in der Stillen-Woche, 2. dienstag nach Petri Pauli.

Ikel, 1. Umschlag auf heiligen 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht tage nach Johannis, 4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Ostern, 2. dienstag nach Creutz-Erhöhung, 3. dienstag nach dem 1 Advent, vorher ist Viehmarckt.

Klütz, ist den donnerstag vor Michaeli, fällt aber Michaeli auf donnerstag ein, so ist es die Woche darauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarckt mittwoch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarckt mittwoch vor Mar. Magdal., 3 mittwoch vor Catharinen, Vieh- und Krammarckt,

Kröppelin, auf Creutz-Erhebung.

Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Landsberg, an der Warte, 1. 8 tage vor Pfingsten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lage, 1. dienst. nach Joh. 2. dienst. nach Michael.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Lentzen,

Lentzen, 1. dienstag nach Invocavit, 2. dienstag nach dem 2 sonntag nach Trinitatis, 3. dienst. vor Bartholomäi, 4. dienst. nach Galli.

Lötz, acht tage vor Michael.

Lübtheen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. donnerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am donnerstag nach Bartholomäi.

Lübtz, 1. Freytag nach Lätare, 2. dienstag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malchin, 1. dienstag und Mittwoch nach Esto mihi, 2. dienstag und mittwoch nach Georgii, 3. dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. dienstag und mittw. nach Michael. Solten nun diese 3 letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Marckt 8. tage hernach, und zwar am dienstag, allemahl das Vieh- und mittwochs das Krahmm. gehalten.

Malchau, 1. dienstag nach Esto mihi, 2. dienstag nach Dionisii, tags vorher allezeit Viehmarckt. Im Kloster Malchau werden auch 2 besondere Märckte gehalten, 1. dienstag nach Palmarum, 2. dienstag nach Johannis.

Messelin, ist den montag nach Bartholomä.

Mirau, 1. donnerst. vor der stillen Wolle, 2. montag nach Johanni, 3. mittw. nach Galli.

Meyenburg, 1. dienstag nach Judica, 2. freytag nach 2 Trinitatis, 3 dienstag nach Michael.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienstag vor Bartholomäi, 3. donnerstag nach Simon Judä.

Neustadt in der Marckt, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuenbrandenburg, suche unter B.

Naumburg, an der Saal, in Thüringen, 1. Grünendonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Parchim, dienstag nach Cantate, 2. montag und dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. dienstag vor Jacobi, 2. dienstag vor Martini.

Perlberg, 1. dienstag nach Oculi, 2. dienstag nach Petri Pauli, 3. dienstag nach Allerheiligen, tages vorher Viehmarckt.

Prizier, ist ein Adlich Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Lichtmeß, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Mariä Gebuhrt, 5. mittwoch vor dem heiligen Christtage.

Plau, 1. dienstag nach Exaudi, 2. dienst. nach Mar. Heimsuch. 3. dienst. vor Simon Judä, wo aber Simon Judä aufm Dienst. einfällt, so ist es desselben Tages.

Pentzelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. dienstag nach Mariä Gebuhrt.

Ratzeburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ostern, Vieh- und Pferdemarckt, 3. acht tage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Vieh- und Pferdemarckt.

Reckenitz, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitat. Vieh- Pferdt- und Krahmmarckt, 2. mittwoch vor Simonis Judä, auch Vieh- Pferd- und Krahmmarckt, die Märckte stehen 2 Tage.

Reckenthien, auf Catharinen-Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Viehmarckt, 2. dienstag in der Woche wann Simonis Judä einfällt, so aber Simonis Judä auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden dienstag, aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend, wird Jahrmarckt gehalten den vorhergehenden dienstag.

Redewisch, im Dobbranischen Ambte, am sonntage nach Petri und Pauli.

Reetz, an der Jhna, 1. am mittwoch nach Sexagesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mittwoch nach Exaudi, 4. mittwoch nach Laurentii, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienstags vorher Pferdemarckt.

Ribbenitz, 1. auf Margarethen, 2. mittwoch nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaeli-Abend Viehmarckt.

Röbel, dienstag nach Lätare, 2. dienstag nach Viti, 3. dienstag nach Mariä Gebuhrt, 4. dienstag nach Simonis Judä; allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Schwerin, 1. den donnerstag vor den Grünendonnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Vieh- und Pferdemarckt, 3. auf Mariä Gebuhrt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärckte gehalten, 1. den mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht tage nach Gallen, den 24 October; So er aber einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Stargard,

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. dienstag nach Cantate, 3. dienstag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Mariä Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. dienstag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag, oder montag, so ist es den dienstag hernach.

Stapel, der 1 sonntag vor Himmelfahrt, 2 sonntag nach Egydii, 3 sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. dienstag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krahmmarckt, 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt, und dienstag darauf Krahmmarckt, 3 Viehmarckt auf Egydii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarckt.

Schwaan, 1. dienstag nach Gregorii, 2. dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am dienstag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sültze, 1. mittwoch nach Oculi, 2. mittwoch nach Margarethen, 3. acht tage nach Mariä Gebuhrt.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterau, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, dienstages Vieh- mittwochs Krahmmarckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstags Vieh- mittwochs Krahmmarckt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh- mittwochs Krahmmarckt.

Treptau, auf der Tollen-See, 1. auf Aschermittwoch, Pferd- und donnerstags Krahmmarckt, 2. die Woche vor Johanni, den mittwoch Vieh- und donnerstags Krahmmarckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donnerstag Krahmmarckt.

Tribesees, 1. freytag vor Lätare, 2. montag vor Jacobi, 3. den freytag nach Mariä Geburt.

Teßin, 1. dienstag vor Johannis, 2. dienstag nach Simon Judä.

Varchentin, dienstag nach Maria Heims.

Wahren, 1. donnerstag in der Fastnachtswoche, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 2 Petri Pauli, den Tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 3. dienstag vor Michael, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Warendorff, hält Marckt den dienstag nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher auf n montag, so ist der Marckt den montag darnach, dienstag darauf sind allemahl die Krahmmärckte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13 Trinitatis, 3. montag nach den 3 Advent Krahmmarckt, und allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Werrin, dienstag nach Creutz-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wißmar, 1. montag nach Invocavit, 2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu-angesetzte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

Wollbeck, in Mecklenburg, 1. auf Aschermittwoch, 2. dienstag in der vollen Woche vor Johanni, 3. dienstags nach Michael, des tags vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstock, 1. montag nach Quadragesimä, 2. dienstag nach Miseric. Domini, 3. dienstag nach Egydii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag nach Bartholomäi, 3. dienstag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märckte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgis. Calender, ohnschwer notificiren.

Verfertigt
bei
L. A. GARBE
Rostock.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0051
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028167628/phys_0052
DFG

Der

Kommt heran, wenn die Sonne … findet, und das Waage-Zeich… der gleich lang machet; Solches gesch… 7. Uhr, 5. Minuten.

…ahl auf der Mittel-Linie sich be… …auch damit Tag und Nacht wie… …nahl den 23. Sept. Morgens um

Vom …

October, ist Anfangs noch ziemlich kl… und windig, auch bis nach dem Mittel, am …

November, wird bald trüb, naß und … scheinet den Monaht mit guten gelinden Wett… ziemlich stürmicht, naß und kalt werden möch…

December, ist Anfangs noch trüb und u… Schnee, bald wieder trüb und veränderlich, gege…

…rnach kalt, naß und unbeständig, trüb …in gelinde und trocken.

…ch fein klahr, gelinde und trocken, und …Ende auszuhalten, da es denn wohl …d Regen.

…f kalt und naß mit scharffen Winden und …es fein trocken, gelinde, beqvehm und gut.

Von Gesund… …nckheiten.

Gesundheit ist die eldelste Gabe … Werth gehalten werden, doch … geschätzet, daß sie auch gar wenig in … len darüber in eine schwere Kranckheit, … ter kranck und gesund seyn noch wohl … len bald wieder verschwindet.

…lte also ja wohl billig in hohen … von einigen auch wol so geringe …en wird; Fält man aber bisweilen …odann den grossen Unterscheid un… …lche Erkenntniß doch offt bey vie…

Dieses Jahr zeiget viele hefftige … folgends im Frühlinge scheinen viele h… Schmertzen und fliegende Hitze können … die Sommer-Zeit zeiget viele hitzige … noch ziemlich gut, doch möchte der kalt… Haupt- und Zahn-Schmertzen fast ge…

…der Gesundheit. Im Martii und …ere Fieber sich zu äussern, Kopff… …leicht erwecket werden. Also auch …e Zufälle. Der Auguſt scheinet …y manchen hefftige Flüsse erregen,

Der Herbst erreget ohnedem viele … den überflüßigen Essen der frischen und… plötzliche Zufälle, hefftige Schmertzen … kein Wunder. Das Ende des Jahrs … gen sehr beschwerlich seyn; der HErr …

…wohl Fieber, wenn man sich mit …e nicht in Acht nimmt; wenn auch …Podagra sich finden solten, ist es …chwindsüchtigen und Engbrünsti… …lsse allen.

Vom Kri… …Frieden.

Ein Schwerdt hält das andere in … Worten, hergegen heisst es: … alsz am ersten das Schwerdt zücket, … seine dagegen nicht stecken lassen wird … wohl wahr bleiben wird; Wer das … Schwerdt umkommen. Ist also nic… daß er Land und Leute verderbe, und …

…, sagt man in gemeinen Sprich… …dt fodert das andere heraus, wer …l gedencken, daß der andere das …lso der Ausspruch des Heylandes …immt, oder ergreifft, soll durchs … vom Kriege zu profeceyen, als …ieg, wo er noch fort dauren solte,

welches